63. FIFA-Kongress
Mauritius, 30. und 31. Mai 2013

TÄTIGKEITSBERICHT 2012

12

FIFA®

For the Game. For the World.

63. FIFA-Kongress
Mauritius, 30. und 31. Mai 2013

TÄTIGKEITSBERICHT 2012

12

FIFA®

For the Game. For the World.

FIFA
For the Game. For the World.

Vorwort des Präsidenten 4

Das FIFA-Jahr im Überblick

01 Das FIFA-Jahr im Überblick 8

Das Spiel entwickeln

02
Einführung und FAP 24
Goal 26
Neue Programme und IT 30
PERFORMANCE-Programm und Spielfelder 32
Bildung und technische Unterstützung 34
Sportmedizin 38
Torlinientechnologie 42

Die Welt berühren

03
FIFA-Wettbewerbe 50
FIFA-Weltranglisten 62
FIFA Ballon d'Or 64

Eine bessere Zukunft gestalten

04
Höhepunkte 2012 70
Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung 72
Football for Hope 74
Umweltschutz und weitere Kampagnen 76

TV, Marketing, Recht und Kommunikation

05
Fernsehen 80
Marketing 86
Recht 94
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit 98

Zahlen und Fakten

06
Exekutivkomitee 104
Ergebnisse 106
Kalender 115
Todesfälle 116

adidas
FIFA

Liebe Mitgliedsverbände und Fussballfreunde,

ich freue mich sehr, Ihnen den Tätigkeitsbericht 2012 vorzulegen. Erneut können wir auf ein aufregendes und erfolgreiches FIFA-Jahr zurückblicken, in dem wir insbesondere unser 209. Mitglied – Südsudan – begrüssen durften.

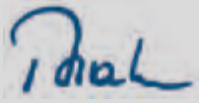
2012 ging es für die FIFA darum, den Worten Taten folgen zu lassen. Nach der Präsentation des FIFA-Aktionsplans für Good Governance beim Kongress 2011 konnten dank der Unterstützung unserer Mitgliedsverbände beim Kongress 2012 in Budapest wichtige Reformen verabschiedet werden. Weitere wichtige Beschlüsse werden beim 63. FIFA-Kongress 2013 folgen.

Weiterer Meilenstein 2012 war die Premiere der Torlinientechnologie bei der FIFA Klub-Weltmeisterschaft Japan. Die Torlinientechnologie hilft den Schiedsrichtern, korrekt zu entscheiden, und vermeidet vor allem kapitale Fehlentscheide, wie wir sie in der Vergangenheit gesehen haben.

Für Superlative haben auch unsere Wettbewerbe gesorgt, wie die FIFA U-17-Frauen-Weltmeisterschaft in Aserbaidschan. Die hervorragend organisierten Olympischen Fussballturniere stellten gleich mehrere Zuschauerrekorde auf und begeisterten die Fans in ganz Grossbritannien. Japan zeigte sich nur ein Jahr nach dem verheerenden Erdbeben und Tsunami im Osten des Landes sowohl bei der FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft als auch bei der FIFA Klub-Weltmeisterschaft als perfekter Gastgeber. Für beispiellosen Nervenkitzel sorgte schliesslich die FIFA Futsal-Weltmeisterschaft in Thailand, bei der sich Brasilien erst 19 Sekunden vor Ende der Verlängerung zum Weltmeister krönte.

Beim Fussball geht es um Tore – auf und neben dem Platz. Während die Spieler mit dem Ball nach vorne preschen, geht die FIFA bei ihren statutarischen Zielen in die Offensive und wird weiter alles daran setzen, den Fussball zu entwickeln, zu kontrollieren und zu schützen. Mit so viel Tatendrang können wir frohen Mutes in die Zukunft blicken.

Für das Spiel. Für die Welt.



Joseph S. Blatter
FIFA-Präsident

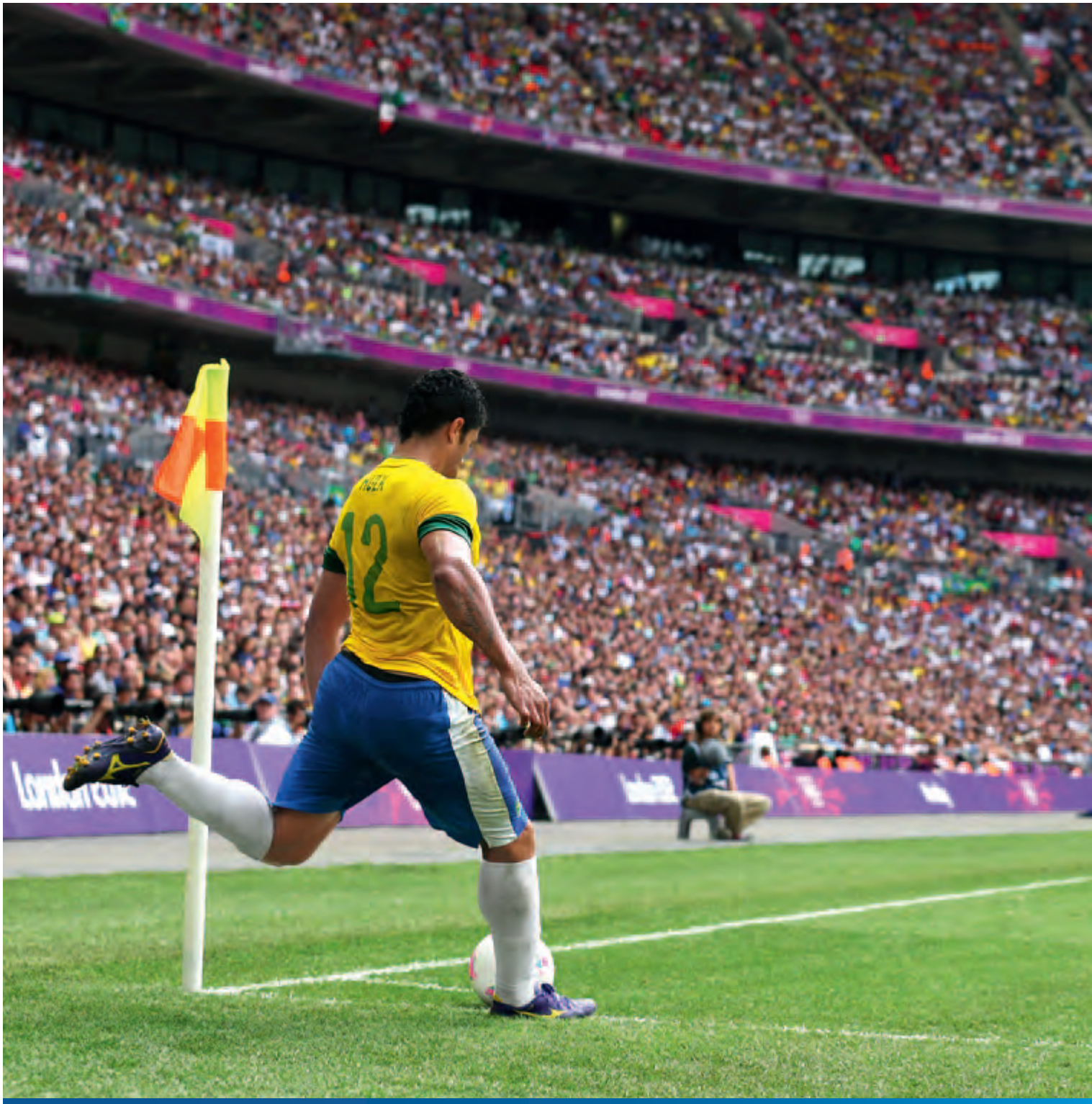
USA

Das FIFA-Jahr im Überblick

01

Eine junge US-Anhängerin beim Olympischen Fussballturnier der Frauen in London.

Das FIFA-Jahr 2012



Der Brasilianer Hulk bei einem Eckstoss gegen Mexiko beim Olympischen Fussballturnier.

Elizabeth Addo bei der FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft.

Ballkinder im Nationalstadion in Tokio.

Romane Bruneau bei der FIFA U-17-Frauen-Weltmeisterschaft.

Torjubel der Spieler von Sanfrecce Hiroshima bei der FIFA Klub-Weltmeisterschaft.

Der Argentinier Lionel Messi nach einem Treffer im Qualifikationsspiel für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ gegen Ecuador.

Saadeldin Saad (Ägypten) und Manabu Saito (Japan) beim Olympischen Fussballturnier.

China und Ghana betreten bei der FIFA U-17-Frauen-Weltmeisterschaft das Spielfeld.

Das FIFA-Jahr 2012

Der Spanier Alemao trifft bei der FIFA Futsal-Weltmeisterschaft in Thailand gegen Italien.

Deutschland und Brasilien formieren sich auf dem Spielfeld in Baku.

Ein junger japanischer Fan beim Olympischen Fussballturnier in London.

Der Brasilianer Falcão demonstriert bei der FIFA Futsal-Weltmeisterschaft seine Klasse.

Die Kanadierin Shelina Zadorsky bei der FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft in Japan.

Zwei junge brasilianische Fans bei der FIFA Futsal-Weltmeisterschaft in Thailand.

Die strahlende US-Amerikanerin Hope Solo beim Olympischen Fussballturnier.

Der Mexikaner Marco Fabian in Aktion – und auf dem Weg zu Olympiagold.

Das FIFA-Jahr 2012

FIFA-Klub-Weltmeister Corinthians posiert für ein Mannschaftsfoto.

Zweikampf zwischen der Neuseeländerin Hannah Carlsen und der Brasilianerin Camila bei der FIFA U-17-Frauen-Weltmeisterschaft.

FIFA-Mission: Das Spiel entwickeln – die Welt berühren – eine bessere Zukunft gestalten

Zwei Ballkinder vor dem Viertelfinale der FIFA Klub-Weltmeisterschaft.

Massgeschneiderte Entwicklung

Den Fussball mithilfe seiner völkerverbindenden, erzieherischen, kulturellen und humanitären Werte weiterentwickeln und fördern, so das Ziel der FIFA. Zu diesem Zweck hat sie die Unterstützung für ihre Mitgliedsverbände in den Schlüsselbereichen Verwaltung, Fussball und Management weiter ausgebaut. Angesichts der unterschiedlichen Bedürfnisse, Voraussetzungen und Umstände in den 209 Mitgliedsverbänden wurden massgeschneiderte Programme entwickelt. Im Zuge des laufenden Reformprozesses wurden neben den internen Abläufen und Führungsmechanismen zudem auch die Entwicklungsprogramme auf eine neue Grundlage gestellt.

Lesen Sie mehr auf S. 22–47

Das Fussballjahr

Das Fussballjahr 2012 hat alle Erwartungen übertroffen. Es begann mit den Olympischen Fussballturnieren der Männer und Frauen in London, die gleich mehrere Zuschauerrekorde gebrochen und bei Olympia neue Massstäbe gesetzt haben. Auch der FIFA Interactive World Cup sorgte mit 1,3 Millionen Spielern nach 2011 neuerlich für einen Rekord, während die FIFA U-17-Frauen-Weltmeisterschaft Aserbaidschan gezeigt hat, dass Fussball keine kulturellen Schranken kennt. Die FIFA Futsal-Weltmeisterschaft Thailand bot Hochspannung bis zur letzten Spielsekunde, ehe die FIFA Klub-Weltmeisterschaft – nach der FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft 2012 bereits das zweite Turnier in Japan – das Fussballjahr krönte.

→ Lesen Sie mehr auf S. 48–67

Soziale Verantwortung

Die FIFA war 2012 wiederum sehr stark sozial engagiert. Ein Meilenstein war sicherlich die Präsentation der Nachhaltigkeitsstrategie für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ bei der Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung. Viel erreicht wurde auch bei der Kampagne „20 Zentren für 2010". In Ruanda und Ghana wurden zwei weitere Zentren eröffnet, während 63 Gemeindeorganisationen über die Football-for-Hope-Initiative finanziell unterstützt wurden. Auch beim Umweltschutz machte die FIFA einen grossen Schritt und wird fortan 75 % ihrer CO_2-Emissionen kompensieren. Ebenfalls bemerkenswert sind die fortlaufenden Partnerschaften mit adidas, Sony und Yingli bei verschiedenen Sozial- und Umweltschutzprojekten sowie das soziale Engagement bei den beiden FIFA Frauen-Weltmeisterschaften 2012.

→ Lesen Sie mehr auf S. 68–77

→ FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™

Fuleco™ – das Maskottchen der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™.

Meilensteine bei der Vorbereitung

Etwas mehr als ein Jahr vor Anpfiff sind die Vorbereitungen für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™ auf Kurs. Hier einige Höhepunkte:

- Das offizielle Maskottchen – ein farbenfrohes Dreibinden-Gürteltier namens Fuleco™ – feierte seinen ersten Auftritt.
- Der offizielle Slogan – All in one rhythm™/Juntos num só ritmo™ – wurde präsentiert und gibt bereits jetzt den Takt für das Turnier vor.
- Für die FIFA Fan Feste™ in den zwölf Spielorten wurden einige der bekanntesten und schönsten Orte des Landes ausgewählt.
- Die lebendigen und farbenfrohen Poster der zwölf Spielorte wurden vorgestellt. Jedes einzelne zeigt die einzigartige Geschichte und die unverkennbaren Merkmale einer Stadt.
- Die Fans haben gewählt: Der offizielle Spielball heisst „adidas Brazuca".

Lesen Sie mehr auf S. 86–93

FIFA-Generalsekretär Jérôme Valcke und Ronaldo beim Besuch des neuen Castelão-Stadions in Fortaleza (Brasilien).

Torlinientechnologie

2012 kam die Torlinientechnologie erstmals bei einem FIFA-Wettbewerb zum Einsatz.

Eine kleine Revolution

Bei der FIFA Klub-Weltmeisterschaft gab es eine historische Premiere. Erstmals bei einem FIFA-Wettbewerb wurde die Torlinientechnologie eingesetzt. Der Ruf nach Einführung dieser Technologie war nach einigen umstrittenen Szenen immer lauter geworden, worauf der International Football Association Board die Zulassung der Technologie erneut prüfte und bei der IFAB-Jahresgeschäftssitzung im Oktober 2010 schliesslich grünes Licht gab. Die Torlinientechnologie soll die Offiziellen nicht ersetzen, sondern sie bei ihren Entscheidungen unterstützen. Das System muss klar anzeigen, wenn der Ball die Torlinie vollständig überquert hat, worauf der Schiedsrichter definitiv entscheidet.

Lesen Sie mehr auf S. 42–45

Mitgliedsverbände

Individuelle Unterstützung

Die FIFA unterstützt ihre Mitgliedsverbände in Krisensituationen, hilft ihnen, dass solche gar nicht erst entstehen, und berät sie in Sachen Good Governance. Krisen haben ganz unterschiedliche Gründe: staatliche Einmischung, Druck der Justiz und geschäftliche Einflussnahme. Ihnen gemein ist, dass sie gegen die FIFA-Statuten verstossen und vielfach zu internen Streitigkeiten und letztlich gar zum Rücktritt des Exekutivkomitees führen können. Die FIFA reagiert mit Empfehlungen, Schlichtungsversuchen, Warnungen, Sanktionen und in schweren Fällen mit der Einsetzung eines Normalisierungskomitees. Doch die Arbeit der FIFA beginnt schon viel früher. Mit der Unterstützung der Verbände beim Erlass FIFA-konformer Statuten, von Wahl- und Ethikregeln sowie von internen Betriebsreglementen setzt sie sich dafür ein, dass es gar nicht erst zu Krisensituationen kommt.

Schutz des Spiels

Good Governance

Beim 61. FIFA-Kongress vor zwei Jahren in Zürich präsentierte der FIFA-Präsident eine Reihe von Anträgen zur Verbesserung der Good Governance. Diese wurden mit grosser Mehrheit angenommen, worauf vier Task Forces und eine unabhängige Kommission für Governance zur Beaufsichtigung des Reformprozesses gebildet wurden. Erste Reformen wurden danach dem FIFA-Exekutivkomitee vorgelegt und vom 62. FIFA-Kongress in Budapest schliesslich mit überwältigender Mehrheit verabschiedet. Die wichtigsten Punkte wurden inzwischen umgesetzt. Mit dem 63. FIFA-Kongress auf Mauritius endet der Reformprozess.

Lesen Sie mehr auf S. 94–97

FIFA-Finanzen

FIFA-Sitz in Zürich (Schweiz).

Solide Finanzen

Zur Mitte des Finanzzyklus 2011–2014 kann die FIFA aus finanzieller Sicht wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Angesichts des ungewissen und schwierigen wirtschaftlichen Umfelds weltweit ist die gesunde Bilanz der FIFA besonders erfreulich. Mit USD 89 Millionen ist das Nettoergebnis 2012 bedeutend höher ausgefallen als im Vorjahr. Dank der erfolgreichen Vermarktung der Rechte und den guten Ergebnissen bei den Finanzanlagen liegt der Ertrag über Budget. Gleichzeitig blieben die Ausgaben aufgrund der strengen Kostenkontrolle unter Budget. Mit der Erhöhung der Reserven auf USD 1,378 Milliarden erhält die FIFA weitere finanzielle Stabilität. Dank diesem starken und soliden finanziellen Rückhalt kann die FIFA auch in Zukunft alle ihre wirtschaftlichen Verpflichtungen erfüllen, sei es die Durchführung von Wettbewerben oder sonstigen Veranstaltungen oder die weitere Förderung des Fussballs durch Entwicklungsprogramme.

Die genauen Zahlen und eine detaillierte Übersicht über das FIFA-Geschäftsjahr 2012 sind im FIFA-Finanzbericht zu finden.

marathon
PILSENER
marathon
PILSENER

02

Das Spiel entwickeln

Ein Trainingsplatz am Sitz des ecuadorianischen Fussballverbands in Guayaquil, der vom *Goal*-Programm finanziert wurde.

Einführung

Förderung des Fussballs

Auch 2012 hat sich die FIFA sehr für die Entwicklung des Fussballs eingesetzt – getreu ihrem statutarischen Hauptzweck: „den Fussball fortlaufend zu verbessern und weltweit zu verbreiten, wobei der völkerverbindende, erzieherische, kulturelle und humanitäre Stellenwert des Fussballs berücksichtigt werden soll, und zwar im Einzelnen durch die Förderung des Fussballs durch Jugend- und Entwicklungsprogramme".

Zu diesem Zweck unterstützt die FIFA ihre Mitgliedsverbände in folgenden Schlüsselbereichen:

→ Verwaltung → Fussball → Management

Die FIFA hat verschiedene Programme entwickelt, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse bei der weltweiten Fussballförderung eingehen. Bei 209 Mitgliedsverbänden und ebenso vielen unterschiedlichen Bedingungen ist und bleibt es für die FIFA eine grosse Herausforderung, mit ihren Projekten und Angeboten auf die Bedürfnisse der einzelnen Verbände und die Verhältnisse vor Ort bestmöglich einzugehen. 2012 hat die FIFA im Zuge ihrer Führungsreform auch ihre Entwicklungsarbeit auf eine neue Grundlage gestellt. Nun werden die Verfahren und die Verwaltung der Entwicklungsprogramme angepasst.

Einführung und FAP 24 «
Goal 26
Neue Programme und IT 30
PERFORMANCE-Programm und Spielfelder 32
Bildung und technische Unterstützung 34
Sportmedizin 38
Torlinientechnologie 42

Programm Finanzielle Unterstützung

Fussballförderung rund um die Welt

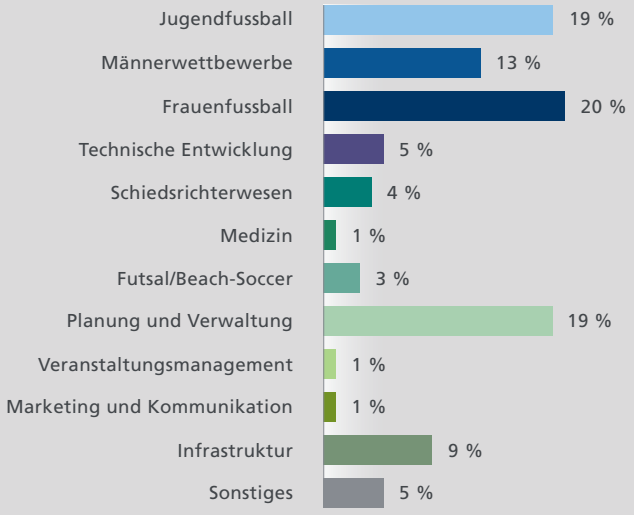
Das Programm Finanzielle Unterstützung (FAP) ist Kernstück der FIFA-Entwicklungsprogramme. Dank FAP können die einen Verbände zusätzliche Fussballinitiativen betreiben, während die anderen mit den Mitteln ihre tägliche Arbeit finanzieren.

Im Rahmen des laufenden FIFA-Reformprozesses gelten ab 2013 für die Mitgliedsverbände, die jährliche FAP-Zuwendungen erhalten, **strengere Vorschriften**. So werden neu 20 % (statt wie bislang 10 %) der begünstigten Verbände einer zentralen Buchprüfung durch KPMG Zürich unterzogen. Aufgrund weiterer Reformvorschläge veröffentlicht die FIFA zudem alle Namen der lokalen FAP-Buchprüfer auf FIFA.com, womit diese Informationen für alle **vollständig zugänglich** sind. Die Neuerungen haben sowohl bei der Einhaltung der Fristen als auch bei der Qualität der zwingenden lokalen Buchprüfungen zu Verbesserungen geführt.

2012 wurden die FAP-Mittel wie folgt verwendet:

Die Grafik zeigt ziemlich genau, wie ein Verband die FAP-Mittel in der Regel verwendet. Allerdings gibt es zwischen den einzelnen Regionen beträchtliche Unterschiede, insbesondere bei den Mitteln, die für die Verwaltung genutzt werden. Der Anteil ist bei den Verbänden der CONCACAF (Durchschnitt von 25 %), Afrikas (25 %) und Ozeaniens (30 %) höher, weil sie nur beschränkt über andere Einnahmequellen verfügen. Die europäischen und asiatischen Verbände investieren dagegen mehr in den Jugendfussball (im Durchschnitt 30 % bzw. 20 %) und den Frauenfussball (25 % bzw. 18,5 %), während in Südamerika die Bereiche Jugendfussball (23 %) und Infrastruktur (23 %) an erster Stelle stehen.

Diese unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse der einzelnen Verbände stellen die FIFA bei der weltweiten Fussballförderung vor grosse Herausforderungen.



Goal-Programm

Langfristige Investition

Während immer mehr Programme zur weltweiten Fussballförderung lanciert werden, bleibt das *Goal*-Programm eine feste Grösse und hilft den FIFA-Mitgliedsverbänden weiterhin bei der Realisierung ihrer Entwicklungsprojekte.

2012 bewilligte die neue FIFA-Entwicklungskommission **49 neue Projekte** im Wert von **24,5 Millionen US-Dollar** und mit folgenden Schwerpunkten: Bau oder Erweiterung technischer Zentren (19), Verbandssitze (11), Fussballplätze (Natur- oder Kunstrasen, 9), Fussballakademien (3), Anschaffung von IT-Systemen (3) und Sonstiges (Stadionumbau, Futsal-Halle etc., 4). Die Projekte teilen sich wie folgt auf die Konföderationen auf: AFC (12), CAF (11), CONCACAF (9), CONMEBOL (4), OFC (2) und UEFA (11).

Analyse des *Goal*-Programms

Eine Auswertung des ***Goal*-Programms** seit seiner Lancierung zeigt einige **interessante Trends** und gibt Aufschluss, wohin sich das Programm in den nächsten Jahren bewegen sollte und wo Handlungsbedarf besteht.

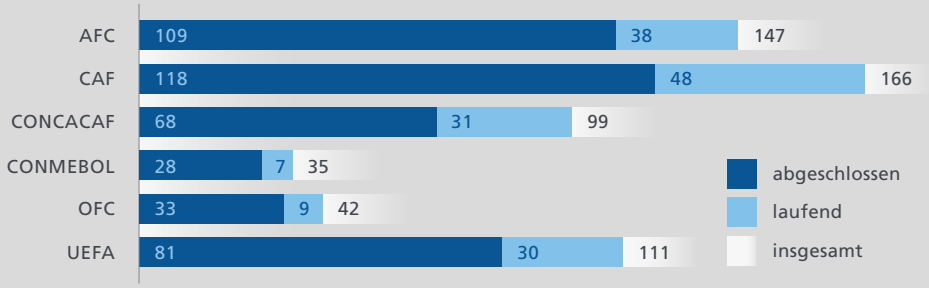
Seit 1999 wurden **600 Projekte** für **199 Mitgliedsverbände** bewilligt, das macht 3,01 Projekte pro Verband. 250 Millionen US-Dollar wurden seit der Einführung des Programms investiert, wobei das Solidaritätsprinzip bei der Wahl der begünstigten Verbände eine wichtige Rolle gespielt hat. »

Einführung und FAP 24
Goal 26
Neue Programme und IT 30
PERFORMANCE-Programm und Spielfelder 32
Bildung und technische Unterstützung 34
Sportmedizin 38
Torlinientechnologie 42

Goal-Programm in Zahlen

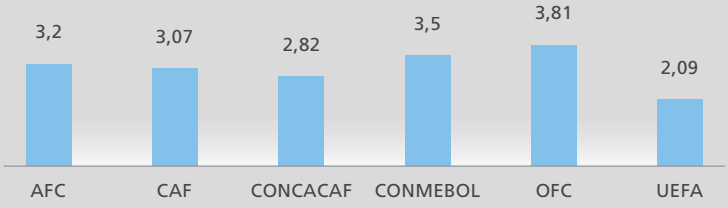
Übersicht über die laufenden Projekte
Stand nach Konföderation (600 Projekte in 199 Mitgliedsverbänden)

Die Grafik zeigt, wie sich die Projekte auf die einzelnen Konföderationen verteilen und ob sie abgeschlossen sind oder nicht. Da sich Projekte in einigen Regionen verzögert haben, arbeitet die FIFA noch enger mit den Mitgliedsverbänden zusammen, um eine möglichst reibungslose Realisierung zu garantieren.



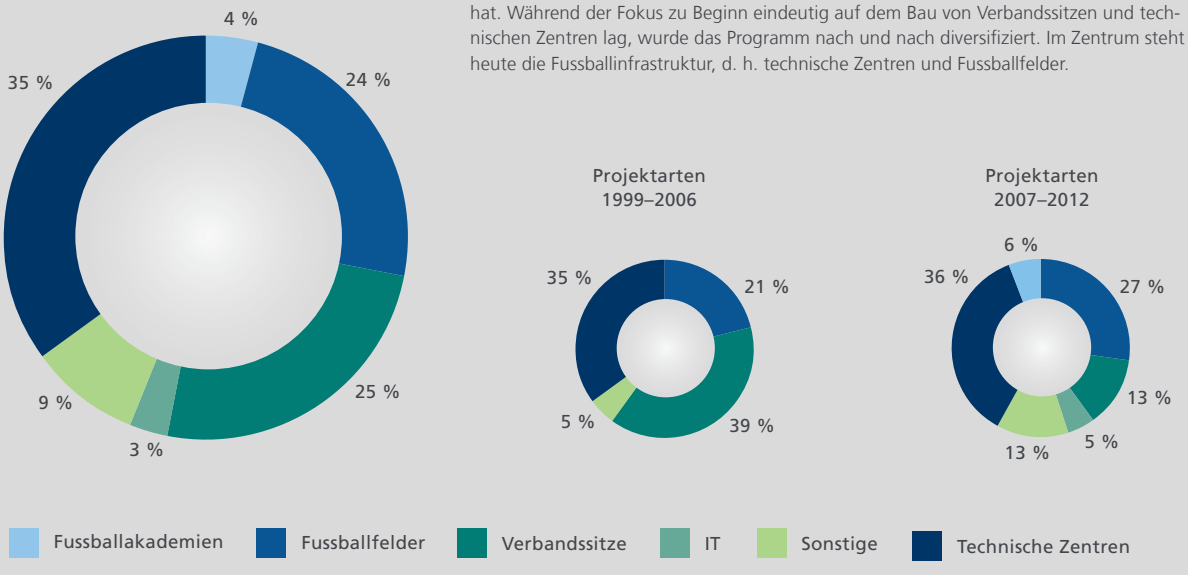
Anzahl der Projekte pro Verband nach Konföderation

Die Grafik zeigt, inwieweit die Mitgliedsverbände der einzelnen Konföderationen vom *Goal*-Programm profitieren.



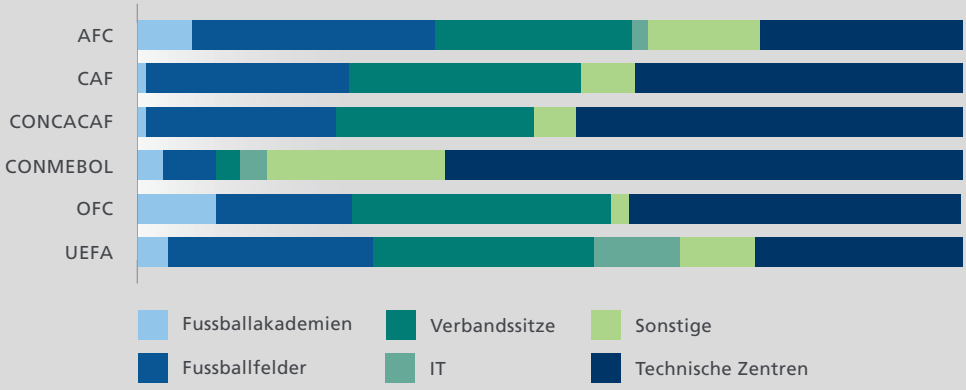
Projektarten seit 1999

In diesen Grafiken sind die Projektarten aufgeschlüsselt. Der Vergleich zwischen 1999–2006 und 2007–2012 zeigt, dass sich das Programm seit seinen Anfängen klar weiterentwickelt hat. Während der Fokus zu Beginn eindeutig auf dem Bau von Verbandssitzen und technischen Zentren lag, wurde das Programm nach und nach diversifiziert. Im Zentrum steht heute die Fussballinfrastruktur, d. h. technische Zentren und Fussballfelder.



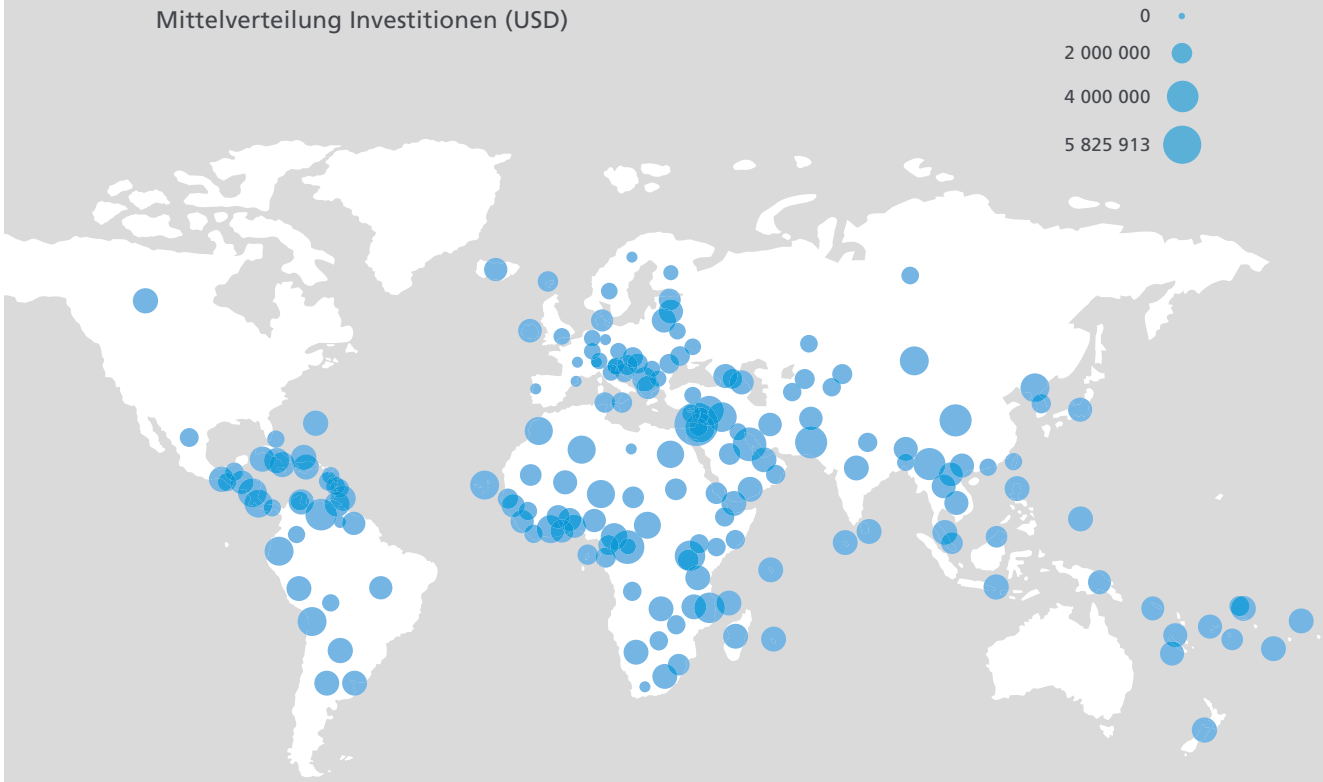
Goal-Programm in Zahlen

Aufschlüsselung nach Konföderation



Diese Grafik veranschaulicht die unterschiedlichen Bedürfnisse jeder Region. Während Europa und Asien unterschiedliche Ansprüche haben, benötigen andere Regionen vor allem Infrastruktur, so dass deren Projekte hauptsächlich den Bau von Verbandssitzen, technischen Zentren und Fussballplätzen betreffen.

Mittelverteilung Investitionen (USD)



In dieser Grafik sind die Gesamtinvestitionen zu sehen, die die FIFA über das *Goal*-Programm in jedem Land getätigt hat. Das Ausmass des Programms ist gewaltig – genau wie die Aufgabe, den Fussball weltweit zu entwickeln.

Einführung und FAP 24
Goal 26 «
Neue Programme und IT 30
PERFORMANCE-Programm und Spielfelder 32
Bildung und technische Unterstützung 34
Sportmedizin 38
Torlinientechnologie 42

Die Mitgliedsverbände schätzen das ***Goal*-Programm** sehr. Mit eigenen Verwaltungsgebäuden und technischen Zentren, wie sie das Programm ermöglicht, sind sie als Institutionen glaubwürdiger. Ebenfalls breite Zustimmung unter den Mitgliedsverbänden erfahren die **strategische Neuausrichtung** des Programms und die Diversifizierung auf weitere Projeke wie Akademien, Jugendwettbewerbe und IT-Projekte, die immer stärker nachgefragt werden.

Trotz der erfreulichen Bilanz besteht auch Handlungsbedarf. So werden in einigen Ländern die **technischen Zentren** nicht optimal genutzt. Darüber hinaus muss mehr Gewicht auf den Unterhalt gelegt werden, damit die Verbände die Projekte auch auf lange Sicht zu ihrem Vorteil nutzen können. Verbesserungen sind auch im Bewilligungsverfahren erforderlich. Die Projektanträge müssen fundierter werden, damit Verzögerungen bei der Umsetzung möglichst ausgeschlossen werden können.

Bei bedürftigeren Verbänden stehen nach wie vor Projekte für **Fussballanlagen und -infrastruktur** hoch im Kurs, wobei mehr und mehr Fussballfelder angelegt werden. Die FIFA muss auf diese Bedürfnisse noch stärker eingehen und alle Möglichkeiten wie Natur- oder Kunstrasen, Minifelder, Futsal-Plätze und Beach-Soccer-Felder berücksichtigen.

Gestiegen ist auch die Nachfrage nach Projekten zur **Nachwuchsförderung**, die verschiedenste Bereiche betreffen: Organisation und Struktur von Jugendwettbewerben, nachhaltige Finanzierung von Jugendfussballangeboten und Elite-Akademien.

Herausforderungen

Der FIFA-**Reformprozess** hat auch Auswirkungen auf das *Goal*-Programm. Ein **neues Reglement** mit neuen Auflagen wurde erlassen, die für die Mitgliedsverbände bei der Beantragung von Projekten möglicherweise einen Mehraufwand bedeuten. Die FIFA wird auf eine strikte Einhaltung achten und die Verbände bestmöglich unterstützen.

Angesichts der Diversifizierung des Programms muss die FIFA auch ihre **Kontrollmechanismen** und **Kompetenzen** anpassen. Last but not least muss sie noch stärker auf den Unterhalt der bestehenden Projekte achten, insbesondere bei Verbänden, die nicht über die erforderlichen Mittel verfügen.

Neue Programme

Zwei neue Tätigkeitsfelder

Ende 2011 bewilligte das FIFA-Exekutivkomitee zwei neue Programme, mit denen die FIFA Neuland beschreitet. Erstmals werden ganz bestimmte Gruppen von Verbänden angesprochen.

Mit verschiedenen Kriterien wie finanzielle Lage und Fussballpotenzial des Mitgliedsverbands oder Entwicklungs- und Sportpolitik des Landes hat die FIFA die Verbände nach ihren Bedürfnissen in Kategorien eingeteilt und entsprechende massgeschneiderte Programme entwickelt.

Für die 70 bis 75 Verbände, die der Kategorie mit den grössten Bedürfnissen angehören, hat die FIFA ein **Programm** zur Förderung der **Infrastruktur** und von **Jugendwettbewerben** lanciert. In diesen Ländern fehlt es an Grundlegendem: Infrastruktur und Spielausrüstung sowie Strukturen und Logistik zur Organisation von Jugendwettbewerben. 2012 wurden 16 Infrastrukturprojekte (9 in Afrika, 7 in Asien) und 2 Millionen US-Dollar für den Kauf von Sportausrüstung bewilligt.

Für die rund 50 Verbände, bei denen ein grosses Fussballentwicklungspotenzial erkannt wurde, hat die FIFA ein **Programm zur Ertragsgenerierung** gestartet, das den begünstigten Verbänden dabei helfen soll, ihre Erträge zu maximieren. 2012 lief die Pilotphase, in deren Rahmen verschiedene Projekte wie Machbarkeitsstudien für Stadien und Unterkünfte oder Renditeobjekte bewilligt wurden. Die FIFA wertet die Ergebnisse dieser Projekte nun aus, um den Rahmen und die Richtlinien des Programms noch besser zu definieren.

Einführung und FAP 24
Goal 26
Neue Programme und IT 30
PERFORMANCE-Programm und Spielfelder 32
Bildung und technische Unterstützung 34
Sportmedizin 38
Torlinientechnologie 42

Informationstechnologie

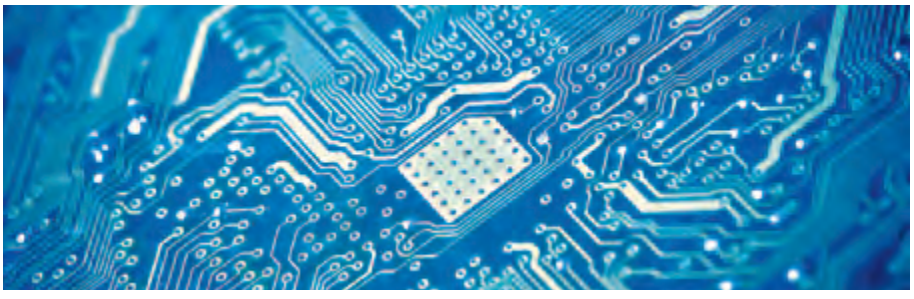
IT-Infrastruktur für die Welt

Die FIFA spielt bei der Ordnung des Weltfussballs eine entscheidende Rolle. Das gilt auch für die Informationstechnologie. So sorgt die FIFA weltweit dafür, dass die erforderlichen IT-Strukturen eingerichtet werden.

Im Dezember 2011 gab das FIFA-Exekutivkomitee für ein **Registrierungsprogramm** grünes Licht. Mit diesem Projekt sollen bis in sieben Jahren alle Akteure im Fussball – national und international – möglichst systematisch erfasst werden. Das Programm beinhaltet Beratung, Standardisierung von Daten und Systemen und in bestimmten Fällen auch direkte finanzielle Unterstützung zur Umsetzung der Registrierungslösungen.

Mit der systematischen Registrierung aller Akteure können die Verbände und die FIFA den Fussball besser verwalten. Die Verbände können mit dem hochwertigen Datenmaterial zudem zusätzliche Einnahmen erzielen und ihre Betriebsabläufe optimieren und standardisieren. Weiterer wichtiger Vorteil ist die Verbesserung der Datenqualität im internationalen Fussball.

2012 hat die FIFA verschiedene Anspruchsgruppen (Konföderationen und Mitgliedsverbände) über das Programm informiert. Neben der **technischen Unterstützung** von bestehenden Initiativen hat sie zudem die Suche nach neuen, direkten Lösungen forciert.



PERFORMANCE-Programm

Neue Wege

Das PERFORMANCE-Programm hilft den Mitgliedsverbänden,
ihre Arbeit zu professionalisieren und ihr Potenzial auszuschöpfen.

2012 nahm die FIFA-Entwicklungskommission **22 Mitgliedsverbände** neu ins Programm auf. Damit profitieren schon **über 70 Verbände** vom Programm.

Mit dem Internationalen Zentrum für Sportwissenschaften (CIES) wird derzeit für die Mitgliedsverbände ein Handbuch erarbeitet, das so vielfältige Themen wie Marketing, Finanzen, Strategie, Planung und Veranstaltungsmanagement abdeckt. Um ihre Mitgliedsverbände optimal zu betreuen, ist die FIFA stets bestrebt, Experten in ihre Projekte einzubinden und mit anderen Organisationen Synergien zu suchen, wie die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fussball-Bund, dem englischen und niederländischen Verband und der AFC zeigt.

Schwerpunkte des Programms, das seit 2011 läuft

Einführung und FAP 24
Goal 26
Neue Programme und IT 30
PERFORMANCE-Programm und Spielfelder 32 «
Bildung und technische Unterstützung 34
Sportmedizin 38
Torlinientechnologie 42

Spielfelder

Gute Plätze für alle

Die FIFA unterstützt weltweit die Entwicklung von Spielfeldern, sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht, damit noch mehr Spieler auf guten Fussballplätzen spielen können.

Um den Bedarf bei den Spielfeldern besser abschätzen zu können, hat die FIFA zusammen mit der **Spielergewerkschaft** FIFPro über 1100 Fussballer befragt.

Mit verschiedenen Anspruchsgruppen arbeitet die FIFA zudem an massgeschneiderten Lösungen für die einzelnen Regionen. Die Anbieter entwickeln derzeit hauptsächlich Produkte und Lösungen für ganz bestimmte Verhältnisse. Da aber jede Region ihre Eigenheiten hat, sind individuelle und **alternative Lösungen** erforderlich. 2012 hat die FIFA für Mitgliedsverbände und andere Fussballakteure zudem mehrere **Anleitungen zum Unterhalt** von Spielfeldern herausgegeben.

Bildung und technische Unterstützung

Strukturierte, langfristige Ausbildung

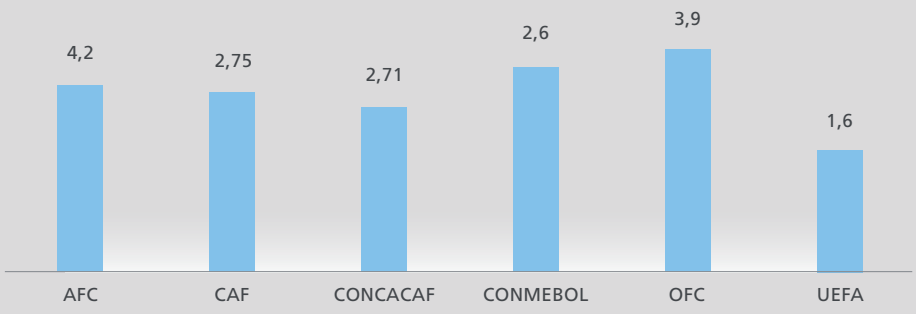
Der Fussball benötigt für seine langfristige Entwicklung ein technisches Konzept, das auf Kinderfussballstufe – bei Mädchen und Jungen – einsetzt.

Zentral ist dabei die **Ausbildung von Instrukteuren**, die das erworbene Wissen auf ihrem Gebiet weitergeben und so für einen breiten Know-how-Transfer sorgen. Weitere wichtige Bestandteile sind gut strukturierte Wettbewerbe, die regelmässig auf allen Stufen durchgeführt werden, sowie die fortwährende Aus- und Weiterbildung von Trainern, Schiedsrichtern und Funktionären.

Die FIFA unterstützt ihre Mitgliedsverbände über verschiedene **Entwicklungsprogramme**, die auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt sind und die Angebote der Konföderationen sinnvoll ergänzen. So wird sichergestellt, dass der Fussball weltweit auf allen Stufen gefördert wird. 2012 wurden wiederum über **500 Bildungsinitiativen** umgesetzt, darin eingeschlossen sind auch „In … mit … gewinnen"-Projekte, die im letzten Jahr abgeschlossen wurden.

Technische Initiativen

Pro Mitgliedsverband in jeder Region



Die grösste Nachfrage besteht weiterhin im Schiedsrichter- und Trainerwesen (Frauen und Männer) sowie im Kinder- und Jugendfussball.

Die FIFA hat aber auch neue Bildungs- und Technikangebote lanciert, die bei den Mitgliedsverbänden auf ein breites Echo stiessen und rege nachgefragt wurden.

Frauenfussball

Nach dem enormen Erfolg der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft Deutschland 2011™ hat die FIFA weitere Programme zur **Förderung des Frauenfussballs** lanciert, die 2012 bei den Verbänden auf grosses Interesse gestossen sind.

Zahlreiche Projekte wurden realisiert (allein **30 zur Förderung** von Frauenligen rund um die Welt) und mehrere Mädchenfestivals organisiert, an denen über **8000 Mädchen** teilnahmen. Die FIFA hat damit ihr Versprechen eingelöst und bietet immer mehr Mädchen und Frauen die Möglichkeit, Fussball zu spielen. Die FIFA organisierte ebenfalls ein **Seminar** für ihre Frauenfussball-Trainerinstrukteure, bei dem neues Lehrmaterial präsentiert und die weitere Förderung des Frauenfussballs erörtert wurde. Dies war auch Thema bei den Konferenzen, die im Nachgang der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 für Nationaltrainer und Frauenfussball-Entwicklungsmanager veranstaltet wurden (in Kanada für die CONCACAF-Region und in Italien für die UEFA-Verbände).

Weitere Schwerpunkte 2012 waren **58 Kurse**, an denen **2030 Trainer** teilnahmen, sowie Nachhaltigkeitsprogramme in Japan, Aserbaidschan und Costa Rica als Teil von vergangenen oder zukünftigen FIFA-Wettbewerben. Insgesamt realisierte die FIFA in über 100 Ländern weltweit mehr als 180 Projekte. »

Auf einen Blick

- → **30 Projekte** zur Förderung von Frauenligen auf der ganzen Welt wurden lanciert.
- → **8000 Mädchen** nahmen an Mädchenfestivals teil.
- → **2030 Trainer** besuchten **58 Kurse**.
- → **180 Projekte** in über **100 Ländern** wurden realisiert.

Das haitianische Nationalteam beim Training in einem Stadion in Port-au-Prince, in dem die FIFA den Rasen und die Tribünen finanziert hat.

Torhüter

Nach einer zweijährigen Pilotphase 2010 und 2011, in der bei ausgewählten Verbänden Testläufe durchgeführt wurden, ist das **Torhüterprogramm** 2012 voll angelaufen. **21 Kurse** und Seminare wurden organisiert. Gleichzeitig wurde das Lehrmaterial fertiggestellt und den betroffenen Personen abgegeben.

Kinderfussball

Mit ihrem Kinderfussballprogramm setzte sich die FIFA auch 2012 tatkräftig für die Entwicklung und Förderung des Fussballs für Kinder und Jugendliche ein. Seit dem Programmstart 2009 wurden bereits **über 200 Projekte** realisiert.

2012 organisierte die FIFA in der Mongolei, Burundi, Thailand, Grönland und Palästina **Spezialprojekte** für Gemeinschaften und Gruppen in schwierigen Situationen. Mit der OFC schloss sie zudem ein Rahmenabkommen zur Unterstützung von Kinderfussballinitiativen in allen Mitgliedsverbänden der Region ab. Insgesamt führte die FIFA 2012 in **59 Ländern 64 Kinderfussballprojekte** durch.

Für ihre Kinderfussballinstrukteure veranstaltete sie zudem ein Seminar, bei dem das neuste **FIFA-Lehrmaterial** abgegeben wurde und die neusten Erkenntnisse zum Training von Kindern vermittelt wurden.

Die FIFA unterstützte die Verbände ferner bei der Entwicklung langfristiger Kinderfussballpläne und ist dabei, neue Bereiche wie Mädchenfussball, Futsal und Beach-Soccer ins Programm zu integrieren. Im Jugendfussball unterstützt die FIFA neu die **Copa Coca-Cola (U-15-Wettbewerb)**. 2012 wurden erste Projekte in Tansania und Mexiko realisiert. In der laufenden Pilotphase veranstaltet die FIFA zusammen mit Partner Coca-Cola um diese Turniere herum Trainer- und Schiedsrichterkurse sowie Kinderfussballfestivals. Für 2013 ist ein neues Programm für Jugendtrainer und zur Förderung von Jugendwettbewerben geplant.

Beach-Soccer

Der **weltweite Boom** des Beach-Soccer ist ungebrochen – auch dank dem Engagement der FIFA. In Litauen, auf den Seychellen und Curaçao organisierte die FIFA Einführungskurse, bei denen der Sport und nationale Organisationsformen präsentiert wurden. In Uruguay veranstaltete die FIFA ferner einen Kurs und ein Festival für Frauen-Beach-Soccer, der stark im Kommen ist.

Unter den zahllosen Beach-Soccer-Veranstaltungen 2012 unterstützte die FIFA zudem Wettbewerbe in Madagaskar. Sie half ebenfalls bei der Ausbildung von Trainern und Schiedsrichtern vor Ort und leistete direkte Hilfe für die nationale Liga.

Futsal

Gemäss einer FIFA-Studie aus dem Jahr 2012 wird in 150 Mitgliedsverbänden organisiert Futsal gespielt, das sind **18 % mehr** als bei der letzten Futsal-Studie der FIFA aus dem Jahr 2006. Um diese erfreuliche Entwicklung weiter zu fördern, unterstützt die FIFA Mitgliedsverbände bei der Einführung des organisierten Futsal-Sports (z. B. auf Bermuda) und veranstaltet rund um die Welt verschiedene Kurse und Seminare zu dieser Hallenvariante des Fussballs.

Im Rahmen der FIFA Futsal-Weltmeisterschaft Thailand 2012 wurden zudem verschiedene Nachhaltigkeitsprojekte realisiert, wie Kurse für lokale Instrukteure, Futsal-Festivals für Kinder in Bangkok und Korat, ein Seminar für die ASEAN-Region sowie ein Kurs für die Trainer der ersten Futsal-Liga in Thailand.

Sportmedizin

Medizinische Programme

Im Berichtsjahr wurden die Programme „FIFA 11 für die Gesundheit“ zur Gesundheitserziehung sowie „FIFA 11+“ zur Verletzungsprävention kontinuierlich ausgebaut und in neuen Ländern erfolgreich umgesetzt.

Erste Projekte in Mittelamerika

Zum Jahreswechsel 2011/2012 wurde **„FIFA 11 für die Gesundheit“** auch in Lateinamerika lanciert. In Kolumbien und Mexiko wurden erfolgreich Pilotprojekte durchgeführt. Die mexikanische Regierung wird das Programm nun auf das ganze Land ausweiten und will so bis **2015 1,8 Millionen Kinder erreichen**. Aufgrund der positiven Rückmeldungen und Erfahrungen sind in Mittel- und Südamerika weitere Pilotprojekte geplant (z. B. Brasilien Mitte 2013).

Fortsetzung der Erfolgsgeschichte in Afrika

In den letzten Monaten ist das erfolgreiche Projekt **„FIFA 11 für die Gesundheit“** ebenfalls in Sambia, Botsuana, Tansania und Ghana angelaufen. Während jeweils fünf Tagen werden Sportlehrer und Trainer aus dem direkten Umfeld der Schülerinnen und Schüler in der Umsetzung des Programms ausgebildet. In Malawi (7000 Kinder) und Namibia (10 000 Kinder) wurde im Sommer 2012 bereits mit der nationalen Umsetzung des Programms begonnen. Weitere Länder wie DR Kongo und Madagaskar sollen folgen.

»

Einführung und FAP 24
Goal 26
Neue Programme und IT 30
PERFORMANCE-Programm und Spielfelder 32
Bildung und technische Unterstützung 34
Sportmedizin 38 «
Torlinientechnologie 42

Weitere Länder mit „FIFA 11 für die Gesundheit"-Projekten:

- → Sambia
- → Namibia
- → Botsuana
- → Tansania
- → Ghana
- → Malawi
- → DR Kongo
- → Madagaskar

Jugendliche Teilnehmer an einem „FIFA 11 für die Gesundheit"-Kurs in Rangun (Myanmar).

Ausweitung nach Asien

Im Herbst des Berichtsjahres erreichte „FIFA 11 für die Gesundheit" auch Asien. In Myanmar wurde das Programm in enger Zusammenarbeit mit dem Landesverband (MFF) und den Ministerien für Gesundheit, Sport und Bildung erfolgreich lanciert. „FIFA 11 für die Gesundheit" ist ein innovatives Programm, das den Kindern **elf einfache Botschaften** näherbringt und so dabei helfen soll, ansteckende und nicht ansteckende Krankheiten einzudämmen. Die Initiative basiert auf einer Analyse der Risikofaktoren durch die **Weltgesundheitsorganisation** (WHO). Nach Botsuana, Ghana, Kenia, Kolumbien, Malawi, Mauritius, Mexiko, Namibia, den Salomon-Inseln, Sambia, Simbabwe, Südafrika, Tansania und Tonga ist Myanmar bereits das 15. Land, in dem das Programm offiziell durchgeführt wird.

Zaw Zaw, Präsident des Fussballverbands von Myanmar (MFF), und FIFA-Chefarzt Prof. Jiri Dvorak mit Ministerialbeamten bei der Eröffnungsfeier in Rangun (Myanmar).

Verletzungsprävention

Das F-MARC-Aufwärmprogramm **„FIFA 11+"** zur Verletzungsprävention war im Berichtsjahr ebenfalls auf dem Vormarsch. In einem der grössten Mitgliedsverbände der FIFA, dem Deutschen Fussball-Bund (DFB), wurde „FIFA 11+" bei sämtlichen Amateurvereinen eingeführt. Landesweit wird „FIFA 11+" auch in Thailand umgesetzt.

Prävention des plötzlichen Herztods

Gemäss Verlautbarung beim FIFA-Kongress im Mai 2012 in Budapest wird die FIFA allen 209 Mitgliedsverbänden kostenlos einen **„Automatischen Externen Defibrillator"** (AED), zusammen mit Instruktionsunterlagen und einer Lern-DVD, abgeben. Dies ist ein weiterer Schritt zur Prävention des plötzlichen Herztods. Die Geräte werden 2013 ausgeliefert.

Torlinientechnologie

Einführung der Torlinientechnologie

Die Torlinientechnologie (GLT) soll die Offiziellen nicht ersetzen, sondern sie bei ihren Entscheidungen unterstützen. Die Technologie muss klar anzeigen, ob der Ball die Linie vollständig überquert hat. Anhand dieser Information trifft der Schiedsrichter den endgültigen Entscheid.

Der Ruf nach Einführung der **Torlinientechnologie** wurde in letzter Zeit zunehmend lauter. Immer wieder kam es zu umstrittenen Situationen, so auch bei der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2010™, als im Achtelfinale zwischen England und Deutschland in Bloemfontein ein regulärer Treffer von Frank Lampard aberkannt wurde. Dieser Vorfall bewog den IFAB dazu, die Zulassung der Torlinientechnologie erneut zu prüfen. Ein entsprechender formeller Beschluss folgte bei der IFAB-Jahresgeschäftssitzung im Oktober 2010.

Zehn Unternehmen hatten sich für die Tests angemeldet, die im Februar 2011 am FIFA-Sitz in Zürich durchgeführt wurden. Wie bei der IFAB-Jahresversammlung mitgeteilt wurde, erfüllte jedoch keines der Unternehmen in dieser **frühen Testphase** die erforderlichen Kriterien. Aus diesem Grund beschloss der IFAB, die Testphase um ein Jahr zu verlängern. Neun Unternehmen meldeten sich anschliessend für die nächste Testphase an. Nachdem ein Unternehmen die erforderlichen Unterlagen nicht eingereicht hatte, wurden acht Anbieter für die Tests im November und Dezember 2011 zugelassen.

GLT-Systemtest

Anhand der Ergebnisse der ersten Testphase empfahl die unabhängige Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA) dem IFAB am 3. März 2012 in England, **Hawk-Eye Innovations** und **Fraunhofer IIS (GoalRef)** für die zweite Testphase zuzulassen. Diese fand von März bis Juni 2012 statt, worauf der IFAB bei einer Sondersitzung am 5. Juli eine endgültige Entscheidung traf. Schwerpunkt der zweiten Phase waren Feldtests, Trainings, Live-Spiele und Labortests. Genaue Angaben zum Testverfahren sind im Testhandbuch des FIFA-Qualitätsprogramms für Torlinientechnologie zu finden. »

Einführung und FAP 24
Goal 26
Neue Programme und IT 30
PERFORMANCE-Programm und Spielfelder 32
Bildung und technische Unterstützung 34
Sportmedizin 38
Torlinientechnologie 42 «

Die Testkriterien für die GLT-Systeme basieren auf folgenden Vorgaben des IFAB:

- → Die Technologie gilt ausschliesslich für die Torlinie und allein, um zu bestimmen, ob ein Tor erzielt wurde oder nicht.
- → Das GLT-System muss genau sein.
- → Ob ein Tor erzielt wurde, muss sofort angezeigt und binnen einer Sekunde automatisch bestätigt werden.
- → Das Signal, ob ein Tor erzielt wurde, wird allein den Spieloffiziellen übermittelt (auf die Uhr des Schiedsrichters, durch Vibration und optisches Signal).

Lizenzvertrag

Am 5. Juli 2012 beschloss der IFAB einstimmig, die Torlinientechnologie im Grundsatz zuzulassen, und verabschiedete das entsprechende Lizenzverfahren. Gemäss diesem Verfahren und den Ergebnissen der zweiten Testphase unterzeichneten GoalRef und Hawk-Eye im Oktober 2012 den Lizenzvertrag. Damit erhielten sie die **offizielle Erlaubnis**, ihre Torlinientechnologie-Systeme weltweit zu installieren.

GLT bei der FIFA Klub-Weltmeisterschaft Japan 2012

Nach Abschluss der Projektverträge zwischen der FIFA und den beiden Anbietern Hawk-Eye und GoalRef kam die Torlinientechnologie bei der FIFA Klub-Weltmeisterschaft vom 6. bis 16. Dezember 2012 in Japan zum Einsatz.

Inspektion

Schon im Juli 2012 begannen die FIFA und die beiden Unternehmen mit der Vorbereitung des erstmaligen Einsatzes der beiden Systeme. Dank der Unterstützung des lokalen Organisationskomitees (LOC) und der beiden Stadionbesitzer konnten die Einsatzorte im September 2012 besichtigt werden.

Installation

Von Oktober bis Dezember 2012 wurden die Systeme in den beiden Stadien der FIFA Klub-Weltmeisterschaft installiert. In enger Zusammenarbeit mit dem japanischen Fussballverband, dem LOC und dem Stadionmanagement vor Ort installierte Hawk-Eye sein System im **Toyota-Stadion** und GoalRef seines im **Yokohama International Stadium**. In beiden Stadien fanden je vier Spiele statt.

Letzter Installationstest

Vor dem Turnier mussten beide Systeme einen **abschliessenden Installationstest** bestehen, der wiederum vom unabhängigen Testinstitut EMPA vorgenommen wurde. Dabei wurde geprüft, ob das System auch nach seiner Installation im Stadion ordnungsgemäss funktioniert, wie dies während des Systemtests der Fall war.

Abnahme der Installation

Beide Systeme bestanden auch diesen Test, worauf die FIFA für den GLT-Einsatz in den acht Turnierspielen **grünes Licht** gab. Bei einer Medienkonferenz am 5. Dezember wurde dies von FIFA-Generalsekretär Jérôme Valcke offiziell bestätigt.

Schiedsrichterschulung

Da letztlich die Schiedsrichter und Spieloffiziellen mit der neuen Technologie umgehen und das Verfahren beherrschen müssen, **wurden alle Schiedsrichterteams vor dem ersten Spiel geschult**. Im Mittelpunkt standen die allgemeine Funktionsweise und die Genauigkeit der Systeme sowie der zwingende Systemtest durch den Schiedsrichter.

Medienveranstaltung

Beide Unternehmen erhielten Gelegenheit, den Medien ihre Technologie in den Stadien vorzuführen. Medienvertreter aus der ganzen Welt reisten an, um zu sehen, **wie die Technologie funktioniert** und dem Schiedsrichter auf der Armbanduhr mit einem optischen Signal und durch Vibration anzeigt, wenn der Ball die Torlinie überquert hat.

Test durch den Schiedsrichter

Vor jedem Spiel muss der Schiedsrichter einen letzten **Test vornehmen und prüfen**, ob das GLT-System in beiden Toren funktioniert. Damit ist sichergestellt, dass das System ab der ersten Spielminute tadellos funktioniert. Die beiden Systeme bestanden auch diese Tests und wurden bei allen acht Spielen eingesetzt.

Spiel

Die beiden **Systeme funktionierten** während des Turniers einwandfrei und zeigten alle 21 Tore korrekt an. Die Schiedsrichter waren mit der neuen Technologie zufrieden und freuten sich über die Unterstützung.

→ Weitere Informationen siehe: www.FIFA.com/quality

FIFA-Entwicklungsarbeit

02

Einführung und FAP 24
Goal 26
Neue Programme und IT 30
PERFORMANCE-Programm und Spielfelder 32
Bildung und technische Unterstützung 34
Sportmedizin 38
Torlinientechnologie 42

1. Fussballtraining beim ecuadorianischen Fussballverband.
2. Kurs für Trainer des Kinderfussballprogramms.
3. Ein Junge beim Kinderfussballfestival in Kuwait.
4. Kinderfussballfestival in Swasiland.

03

Die Welt berühren

Mexiko feiert den Finalsieg gegen Brasilien im Finale des Olympischen Fussballturniers.

Olympische Fussballturniere London 2012

Olympisches Fussballspektakel

London 2012 hat für den olympischen Fussball neue Massstäbe gesetzt und so viele Zuschauer wie nie zuvor angelockt: 1,5 Millionen bei den Spielen der Männer und 660 000 Fans bei den Frauen.

Während das Männerturnier seit 1908 Teil des olympischen Programms ist, mussten die Frauen bis 1996 in Atlanta auf ihr Olympiadebüt warten. Heute sind beide Turniere von den Olympischen Spielen nicht mehr wegzudenken. Fast **ein Viertel des Kartenverkaufs** entfiel 2012 auf die beiden Fussballtuniere.

Grossbritannien mit seinen fussballbegeisterten Fans und topmodernen Stadien (u. a. Wembley, Old Trafford und Hampden Park) bot für die Olympischen Fussballturniere eine denkwürdige Kulisse. Die Zuschauer kamen in Scharen und sorgten für eine grossartige Stimmung.

Bei den Männern holten sich die **Mexikaner** endlich ihre erste Olympiamedaille. Vor über 86 000 Fans schlugen sie Brasilien mit 2:1 und setzten dem Turnier die Krone auf, das mit über 1,5 Millionen Zuschauern die Bestmarke von Los Angeles 1984 übertraf. Mann des Spiels war **Oribe Peralta**, der Mexiko im Alleingang zum Sieg schoss, während Brasilien nach 1984 und 1988 wiederum mit Silber vorliebnehmen musste. Das 1:0 fiel bereits nach 29 Sekunden – so früh wie kein anderer Treffer in London – und war damit eines der schnellsten Tore im legendären Wembley-Stadion. Im Spiel um Platz drei setzte sich schliesslich die Republik Korea mit 2:0 gegen Japan durch.

Spektakulär war auch **das Frauenfinale** vor über 80 000 Zuschauern. Einmal mehr waren die USA nicht zu schlagen und holten sich dank einem 2:1 gegen Weltmeister Japan ihren dritten Titel in Folge – es ist bereits der vierte Sieg bei fünf Turnieren. Wie schon vor vier Jahren in Peking sorgte **Carli Lloyd** für die Entscheidung. Mit ihren beiden Treffern festigte sie den Status der USA als unangefochtene Königinnen des olympischen Fussballs. Platz drei ging an die Kanadierinnen, die Frankreich knapp mit 1:0 besiegten.

Die mexikanischen Spieler präsentieren im Wembley-Stadion ihre Goldmedaillen.

Die US-Frauen feiern ihren Olympiasieg gegen Japan.

→ Auszeichnungen: Olympisches Fussballturnier der Männer London 2012

Beste Torschützen	1. Leandro Damião, Brasilien I 2. Moussa Konaté, Senegal I 3. Oribe Peralta, Mexiko
FIFA-Fairplay-Preis	Japan

→ Auszeichnungen: Olympisches Fussballturnier der Frauen London 2012

Beste Torschützinnen	1. Christine Sinclair, Kanada I 2. Abby Wambach, USA I 3. Melissa Tancredi, Kanada
FIFA-Fairplay-Preis	USA

Die US-Frauen feiern den Finalsieg gegen Deutschland bei der FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft.

Die Japanerin Yushika Nakamura und die Schweizerin Mimije Selini bei ihrem Gruppenspiel im Nationalstadion in Tokio.

Die US-Amerikanerin Crystall Dunn und die Deutsche Lina Magull bei ihrem Gruppenspiel im Miyagi-Stadion.

→ Auszeichnungen

Goldener Ball von adidas	Dzsenifer Marozsan, Deutschland
Silberner Ball von adidas	Hanae Shibata, Japan
Bronzener Ball von adidas	Julie Johnston, USA
Goldener Handschuh von adidas	Laura Benkarth, Deutschland
Goldener Schuh von adidas	Kim Un Hwa, DVR Korea
Silberner Schuh von adidas	Yoko Tanaka, Japan
Bronzener Schuh von adidas	Lena Lotzen, Deutschland
FIFA-Fairplay-Preis	Japan

FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft Japan 2012

USA und Japan feiern

Der erste FIFA-Frauenwettbewerb in Japan hat erstklassigen Fussball, ein packendes Finale und einen würdigen Sieger geboten. Nachdem die USA zum dritten Mal den U-20-Titel gewonnen hatten, strahlte selbst der Tokyo Tower in Blau und Pink.

Die USA setzten sich nach **hartem Kampf** mit 1:0 gegen Titelverteidiger Deutschland durch, nachdem sie vier Tage zuvor in der Gruppenphase gegen den gleichen Gegner noch verloren hatten. Der satte Schuss von Stürmerin **Kealia Ohai** in der 44. Minute war der erste Treffer, den die Deutschen in diesem Turnier hinnehmen mussten.

Damit sind die USA und Deutschland in der nunmehr zehnjährigen Geschichte des Turniers endgültig **das Mass der Dinge**. Nicht weniger als fünf der sechs Ausgaben haben die beiden gewonnen. Und auch bei den Siegen und Toren sind sie bei diesem Wettbewerb Spitze.

Die Deutschen konnten sich nach dem verlorenen Finale mit zwei Einzelauszeichnungen trösten. **Dzsenifer Marozsan** gewann den **Goldenen Ball** von adidas als beste Spielerin und **Laura Benkarth** den **Goldenen Handschuh** von adidas als beste Torhüterin.

Trost gab es auch für das Heimteam, das sich vor ausverkauften Rängen im Spiel um **Platz drei** gegen Nigeria Bronze sicherte. Die junge Nadeshiko brillierte einmal mehr mit Kombinationsfussball und begeisterte wie schon im gesamten Turnier die Massen.

Die Weltmeisterschaft ging für Japan aber weit über den Sport hinaus, wie der japanische Ministerpräsident Yoshihiko Noda betonte. Nach dem verheerenden Erdbeben im letzten Jahr hat sie dem Land **Hoffnung und Mut** gespendet, insbesondere der schwer getroffenen Präfektur Miyagi, die mit Bravour sechs Spiele veranstaltete.

FIFA U-17-Frauen-Weltmeisterschaft Aserbaidschan 2012

Frankreich beendet asiatische Dominanz

Die Weltmeisterschaft in Aserbaidschan hat eindrucksvoll gezeigt, dass der Fussball für alle Kulturen und Zivilisationen offen ist. Aserbaidschan als Brücke zwischen Ost und West hat ein grossartiges Finale erlebt, in dem sinnigerweise ein asiatisches und ein europäisches Team aufeinandertrafen.

Frankreich hat mit einem **7:6 im Elfmeterschiessen** gegen die DVR Korea für eine Wachablösung in der noch jungen Geschichte der FIFA U-17-Frauen-Weltmeisterschaft gesorgt. Nach zwei asiatischen Erfolgen ging der Titel erstmals nach Europa.

Spielerin des Abends war Torhüterin **Romane Bruneau**, die in diesem **mitreissenden Finale** gleich zwei Elfer abwehrte, ehe sie selbst zum Elfmeterpunkt schritt und ihren Schuss kaltblütig versenkte. Verdienter Lohn war neben dem WM-Titel der Goldene Handschuh von adidas für die beste Torhüterin des Turniers.

Auch die Auszeichnung für die beste Spielerin ging nach Frankreich. Mit **Griedge Mbock Bathy** erhielt erstmals eine Verteidigerin den **Goldenen Ball von adidas**, nachdem sie massgeblich zum Triumph ihres Teams beigetragen hatte.

Geschichte schrieb auch Ghana. Die jungen Spielerinnen sicherten ihrem Land erstmals überhaupt bei einem FIFA-Frauenwettbewerb den Einzug in die K.-o.-Runde und holten sich danach dank einem 1:0 gegen Deutschland gleich die Bronzemedaille.

Spektakulär war auch das Rahmenprogramm. Zur Eröffnung rockte Jennifer Lopez mit ihrem Hit „On the Floor" die Bühne, während die 336 Spielerinnen der 16 Teams ins Stadion einmarschierten. Und bei der Schlussfeier in Baku sorgte Shakira mit „Waka Waka" und „Addicted To You" für eine gewaltige Stimmung.

Frankreich gewinnt gegen die DVR Korea die FIFA U-17-Frauen-Weltmeisterschaft.

Die nigerianische Torhüterin Andy Gift rettet vor der Kolumbianerin Dayana Castillo in ihrem Gruppenspiel.

Die US-Amerikanerin Darian Jenkins und Ri Un Yong aus der DVR Korea bei ihrem Gruppenspiel im Bayil-Stadion in Baku.

→ Auszeichnungen

Goldener Ball von adidas	Griedge Mbock Bathy, Frankreich
Silberner Ball von adidas	Ri Hyang Sim, DVR Korea
Bronzener Ball von adidas	Yui Hasegawa, Japan
Goldener Handschuh von adidas	Romane Bruneau, Frankreich
Goldener Schuh von adidas	Ri Un Sim, DVR Korea
Silberner Schuh von adidas	Chinwendu Ihezuo, Nigeria
Bronzener Schuh von adidas	Halimatu Ayinde, Nigeria
FIFA-Fairplay-Preis	Japan

Der Spanier Jordi Torras kommt trotz Angriffs des Brasilianers Ari zum Schuss.

→ Auszeichnungen

Goldener Ball von adidas	Neto, Brasilien
Silberner Ball von adidas	Kike, Spanien
Bronzener Ball von adidas	Ricardinho, Portugal
Goldener Handschuh von adidas	Stefano Mammarella, Italien
Goldener Schuh von adidas	Eder Lima, Russland
Silberner Schuh von adidas	Rodolfo Fortino, Italien
Bronzener Schuh von adidas	Fernandinho, Brasilien
FIFA-Fairplay-Preis	Argentinien

FIFA Futsal-Weltmeisterschaft Thailand 2012

Brasilien erneut Weltmeister

Das Finale der FIFA Futsal-Weltmeisterschaft Thailand 2012 war beste Werbung für den Sport. Es war stimmungsvoll, farbenfroh, emotional, dramatisch und ein krönender Abschluss für das mitreissende Turnier in Bangkok und Nakhon Ratchasima.

Es war ein **dramatisches Finale** zwischen Brasilien und Spanien, den beiden Giganten dieses Sports. Als alle bereits mit einem Elfmeterschiessen rechneten, erzielten die Südamerikaner in der Schlussminute doch noch den Treffer zum 3:2 und **verteidigten damit ihren Titel**. Die ausverkaufte Halle in Bangkok war nach dem hochklassigen, packenden Finale restlos begeistert.

Für die Brasilianer war es nach 1989, 1992, 1996 und 2008 bereits **der fünfte Titel** und die Fortsetzung einer beispiellosen Serie. Seit nunmehr 152 Spielen sind sie ungeschlagen. Die letzte Niederlage datiert von 2005 in einem Freundschaftsspiel gegen Spanien.

Neto, der 19 Sekunden vor Schluss den Siegtreffer erzielte, wurde für seine herausragende Leistung zum besten Spieler des 18-tägigen Turniers gewählt und mit dem **Goldenen Ball** ausgezeichnet. Bei seiner zweiten WM-Teilnahme schoss er sieben Tore und bewies eine phänomenale Übersicht, indem er seine Mitspieler freispielte oder sie in aussichtsreicher Position optimal bediente.

Platz drei sicherte sich Italien mit einem 3:0 gegen Kolumbien. Nach einer torlosen ersten Halbzeit machten die Italiener mit einem Doppelschlag von Rodolfo Fortino und einem herrlichen Treffer von Sergio Romano schliesslich alles klar.

FIFA Klub-Weltmeisterschaft Japan 2012

Corinthians beendet europäische Dominanz

Corinthians setzte in Japan der fünfjährigen europäischen Regentschaft bei der FIFA Klub-Weltmeisterschaft ein Ende und holte den Titel nach 2006 wieder nach Südamerika zurück. Für das Team aus São Paulo war es der zweite Sieg nach dem Erfolg bei der Turnierpremiere 2000.

Nach dem schmachvollen Fall in die zweite Division vor vier Jahren feierte **Corinthians** 2012 im internationalen Spitzenfussball ein **glanzvolles Comeback** und krönte seine **spektakuläre Saison** mit dem Triumph bei der FIFA Klub-Weltmeisterschaft, bei der jedes Jahr die besten Klubs der Welt – sprich die sechs Kontinentalmeister und der Titelträger des gastgebenden Landes – aufeinandertreffen.

Mit seinem Sieg gegen den FC Chelsea knüpft Corinthians an die brasilianischen Erfolge bei den ersten drei Ausgaben an. 2000 siegte Corinthians, 2005 der FC São Paulo und 2006 schliesslich Sport Club Internacional, ehe die AC Milan der brasilianischen Siegesserie ein Ende setzte und die europäische Dominanz mit Erfolgen von Manchester United, Inter Mailand und dem FC Barcelona (zwei Siege) begründete.

Corinthians überzeugte mit taktischer Organisation, physischer Stärke, vorbildlichem Einsatz und viel Erfahrung. Mit seinem zweiten Tor sicherte Paolo Guerrero den Brasilianern im International Stadium in Yokohama den **1:0-Finalsieg** gegen den englischen Premier-League-Sieger. Platz drei ging an CF Monterrey (Mexiko), dies dank einem 2:0 gegen Al-Ahly (Ägypten).

Der frischgekürte Klub-Weltmeister ist damit das jüngste Mitglied im exklusiven Kreis von Fussballteams, die das FIFA-WM-Abzeichen tragen dürfen. Cheftrainer Tite nahm es von FIFA-Präsident Joseph S. Blatter entgegen.

FIFA-Wettbewerbe 50 «
FIFA-Weltranglisten 62
FIFA Ballon d'Or 64

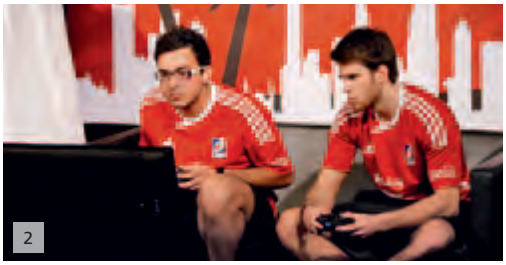
Cássio Ramos (Corinthians) hält im Endspiel einen Schuss von Juan Mata (Chelsea).

→ Auszeichnungen

Goldener Ball von adidas	Cássio, Corinthians
Silberner Ball von adidas	David Luiz, Chelsea
Bronzener Ball von adidas	Paolo Guerrero, Corinthians
FIFA-Fairplay-Preis	CF Monterrey, Mexiko

Christian Karembeu posiert mit Finalisten des FIFA Interactive World Cup.

1



2

1. Schauplatz des grossen Finales: Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

2. Alfonso Ramos und Kai Wollin, zwei Finalisten des FIFA Interactive World Cup.

FIFA Interactive World Cup

Von Rekord zu Rekord

Nach dem atemberaubenden Erfolg 2011 hat der FIFA Interactive World Cup 2012 neuerlich für einen Rekord gesorgt. Weltweit nahmen 1,3 Millionen Spieler an den elf Live-Qualifikationsturnieren teil und kämpften um die Krone des besten interaktiven Fussballers der Welt.

24 Spieler qualifizierten sich schliesslich für das grosse Finale und wurden von der FIFA und den Turniersponsoren **EA SPORTS** und **Sony PlayStation** für drei Tage nach Dubai eingeladen. Zum Auftakt besuchten sie das höchste Gebäude der Welt (Burj Khalifa) und den Wild-Wadi-Freizeitpark und spielten mit den beiden Weltmeistern Christian Karembeu und Luca Toni eine Runde Fussball.

Dann galt es ernst: Anpfiff zum grossen Finale. Schnell standen die vier Halbfinalisten fest, die im exklusiven Jumeirah-Resort vor voller Kulisse um die Krone im interaktiven Fussball kämpfen sollten.

Erstmals überhaupt wurde der gesamte Finaltag weltweit **live im Internet** übertragen, auch das Finale, das von Christian Karembeu und Nenad Stojkovic (Sieger 2010) fachkundig kommentiert und analysiert wurde.

Im Finale standen sich mit **Alfonso Ramos** (Spanien) und **Bruce Grannec** (Frankreich) die Gewinner von 2008 und 2009 gegenüber. Nach umkämpften 90 Minuten stand es unentschieden, und auch in der Verlängerung gab sich keiner der beiden eine Blösse, so dass das **Elfmeterschiessen** entscheiden musste. Nach etlichen Chancen auf beiden Seiten bewies letztlich Ramos die besseren Nerven und verwandelte den entscheidenden Elfmeter. Damit krönte er sich zum ersten Doppelweltmeister und durfte sich neben einem Preisgeld von **20 000 US-Dollar** über eine Einladung zum **FIFA Ballon d'Or** mit den weltbesten Fussballern freuen.

FIFA/Coca-Cola-Weltranglisten

Spanien und die USA weiterhin die Gejagten

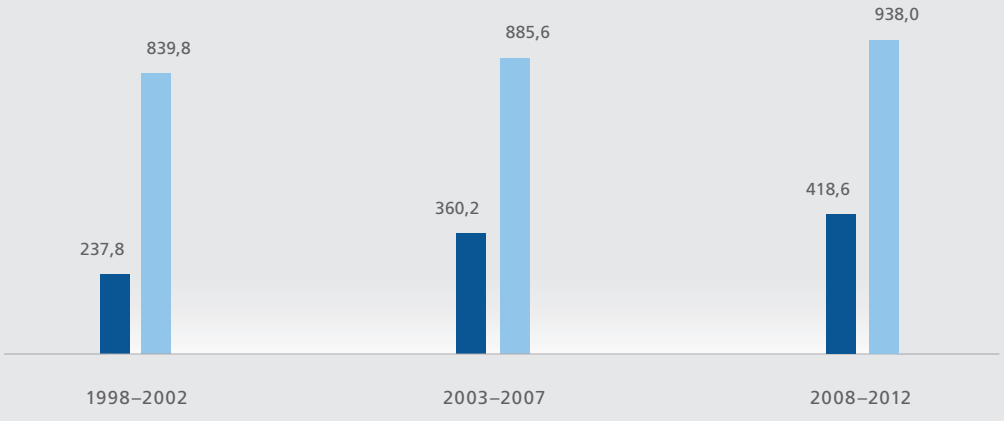
Dank dem Gewinn der UEFA EURO 2012 vermochte sich Spanien zum Jahresende an der Spitze der FIFA/Coca-Cola-Weltrangliste zu behaupten. Ebenfalls unverändert präsentierte sich die Situation bei den Frauen. Die USA liegen nach dem Triumph beim Olympischen Fussballturnier in London weiterhin vorne, knapp gefolgt von Deutschland.

2012 bot mit **918** A-Länderspielen bei den Männern und **405** bei den Frauen erneut beste Voraussetzungen für zwei stets aussagekräftige Tabellen. Mit den **Spaniern** und den **US-Amerikanerinnen** standen Ende 2012 ohne Unterbrechung dieselben beiden Teams an der Spitze wie zu Jahresbeginn. Während die Spanier 2012 in 16 Partien ungeschlagen blieben und den Europameistertitel zu verteidigen vermochten, liest sich die Bilanz der USA ähnlich beeindruckend: Aus 28 Partien resultierte lediglich eine Niederlage. Die erfolgreiche Titelverteidigung bei den Olympischen Spielen stellte sicherlich den Höhepunkt dar.

Wissen, wo man steht und ob man sich verbessert hat – seit ihrer Einführung haben sich die Weltranglisten zu einem **festen Bestandteil** der internationalen Sportberichterstattung sowie zu einem **Massstab** für die Mitgliedsverbände entwickelt. Die **Weltranglisten** sind aber auch wichtige Entscheidungshilfen bei Auslosungen im Vorfeld von Qualifikations-und Endrundenturnieren der FIFA und der Konföderationen. So wurde beispielsweise bei der Vorrundenauslosung der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™ die Zuteilung der Mannschaften in die Lostöpfe anhand der Weltrangliste vorgenommen.

A-Spiele 1998–2012 (Gesamtzahl pro Jahr)

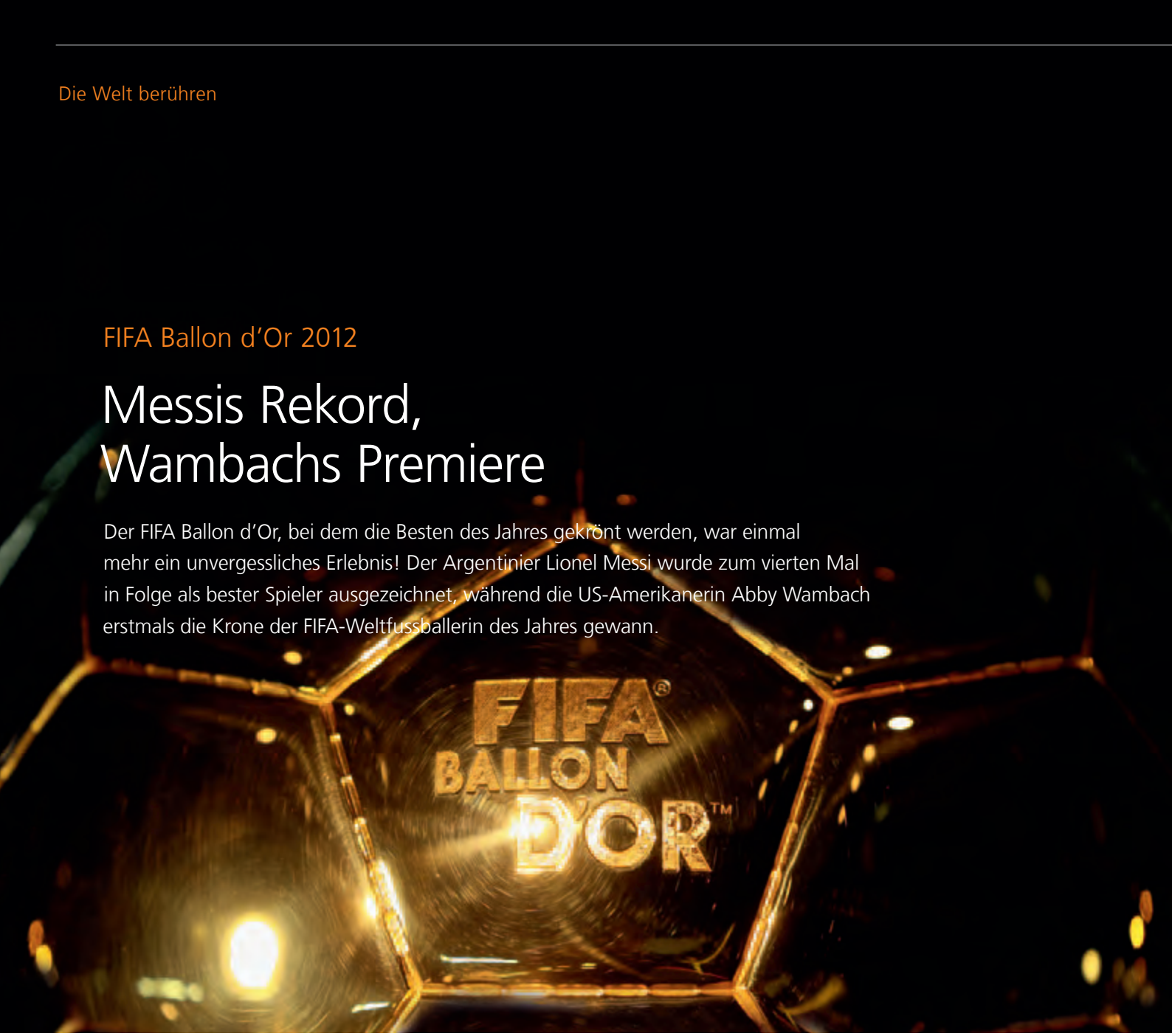
A-Spiele 1998–2012 (Jahresdurchschnitt über einen Zeitraum von fünf Jahren)



FIFA Ballon d'Or 2012

Messis Rekord, Wambachs Premiere

Der FIFA Ballon d'Or, bei dem die Besten des Jahres gekrönt werden, war einmal mehr ein unvergessliches Erlebnis! Der Argentinier Lionel Messi wurde zum vierten Mal in Folge als bester Spieler ausgezeichnet, während die US-Amerikanerin Abby Wambach erstmals die Krone der FIFA-Weltfussballerin des Jahres gewann.



FIFA Ballon d'Or
Lionel Messi (Argentinien)

FIFA-Weltfussballerin des Jahres
Abby Wambach (USA)

FIFA-Männerfussballtrainer des Jahres
Vicente del Bosque (Spanien)

Es war ein glanzvoller Abend. Während die **Stars des internationalen Fussballs** über den roten Teppich vor dem Kongresshaus in Zürich schritten, wurden sie von über 500 Fans bejubelt. Auch drinnen standen viele ehemalige und aktuelle Fussballstars im Rampenlicht. Für beste Unterhaltung sorgten zudem eine brasilianische Tanzgruppe, die das internationale Fernsehpublikum auf den FIFA Konföderationen-Pokal 2013 einstimmte, und die schottische Sängerin und Glasgow-Rangers-Anhängerin Amy Macdonald, die ein bezauberndes Lied von ihrem neuen Album „Life in a Beautiful Light" zum Besten gab.

Die Besten der Besten

Messi war auch 2012 nicht zu stoppen. Insgesamt schoss er **über 90 Tore** und wurde in der UEFA Champions League einmal mehr Torschützenkönig. Die Spielführer und Cheftrainer der Nationalteams und die vom französischen Fussballmagazin France Football eingeladenen internationalen Medienvertreter wählten den 25-Jährigen deshalb mit über **40 % der Stimmen** klar auf Platz eins, vor Cristiano Ronaldo (23,68 %) und Andrés Iniesta (10,91 %). Der FIFA Ballon d'Or wurde nach der Verschmelzung der Auszeichnung für den FIFA-Weltfussballer des Jahres mit dem Ballon d'Or von France Football 2010 zum dritten Mal vergeben.

Im Frauenfussball waren 2012 die USA das Mass der Dinge, allen voran **Wambach**, die es dennoch kaum fassen konnte, als bei der Auszeichnung der FIFA-Weltfussballerin des Jahres ihr Name verlesen wurde. Es war der Lohn für Wambachs Leistung beim vierten Olympiasieg der USA, den sie sich im Finale in London gegen die amtierenden Weltmeisterinnen aus Japan holten. »

FIFA-Frauenfussballtrainerin des Jahres
Pia Sundhage (Schweden)

FIFA-Puskás-Preis
Miroslav Stoch (Slowakei)

FIFA Presidential Award
Franz Beckenbauer (Deutschland)

1. Der FIFA-Präsident mit Lionel Messi und Abby Wambach.
2. Die schottische Sängerin Amy Macdonald auf der Bühne beim FIFA Ballon d'Or.
3. Die Spieler der Weltauswahl FIFA FIFPro World XI.
4. Franz Beckenbauer erhält von Joseph S. Blatter den FIFA Presidential Award 2012.
5. Mirabor Usmanov, Präsident des usbekischen Fussballverbands, nimmt den FIFA-Fairplay-Preis in Empfang.
6. François Morinière, Geschäftsführer von L'Équipe und des Amaury-Konzerns.

→ Auszeichnungen

FIFA Ballon d'Or	Lionel Messi (Argentinien)
FIFA-Weltfussballerin des Jahres	Abby Wambach (USA)
FIFA-Männerfussballtrainer des Jahres	Vicente del Bosque (Spanien)
FIFA-Frauenfussballtrainerin des Jahres	Pia Sundhage (Schweden)
FIFA-Puskás-Preis	Miroslav Stoch (Slowakei)
FIFA Presidential Award	Franz Beckenbauer (Deutschland)
FIFA-Fairplay-Preis	usbekischer Fussballverband
FIFA FIFPro World XI	Iker Casillas (Spanien), Dani Alves (Brasilien), Marcelo (Brasilien), Gerard Piqué (Spanien), Sergio Ramos (Spanien), Andrés Iniesta (Spanien), Xabi Alonso (Spanien), Xavi Hernández (Spanien), Cristiano Ronaldo (Portugal), Radamel Falcao (Kolumbien), Lionel Messi (Argentinien)

FIFA-Frauenfussballtrainerin des Jahres wurde die ehemalige US-Nationaltrainerin **Pia Sundhage** aus Schweden. Der Titel des FIFA-Männerfussballtrainers ging an **Vicente del Bosque**, der mit dem spanischen Nationalteam nach der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2010™ auch die UEFA EURO 2012 gewonnen hat.

Weitere exklusive Auszeichnungen

Aus den Händen von Carlos Valderrama, dem wohl grössten kolumbianischen Fussballer aller Zeiten, durfte der **Slowake Miroslav Stoch** den **FIFA-Puskás-Preis** entgegennehmen. Über **fünf Millionen Fans** hatten auf FIFA.com, FIFA auf YouTube und francefootball.fr seine herrliche Direktabnahme zum schönsten Tor des Jahres 2012 gewählt. Der Preis zu Ehren von Ferenc Puskás, dem Kapitän und Star der ungarischen Nationalmannschaft der 1950er-Jahre, wird seit 2009 vergeben.

Bewegend war die Ehrung von **Franz Beckenbauer**, der für seine herausragenden Leistungen und Verdienste um den Fussball vom FIFA-Präsidenten mit dem FIFA Presidential Award ausgezeichnet wurde. Beckenbauer hat sich gleich mehrfach einen Namen gemacht: als überaus eleganter, erstklassiger Fussballer, charismatischer Trainer sowie als Aushängeschild und Cheforganisator der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™.

Der **FIFA-Fairplay-Preis** ging schliesslich an den **usbekischen Fussballverband**, der bereits von der asiatischen Fussballkonföderation als fairster Verband des Jahres gewürdigt worden war. Die usbekischen Teams haben 2012 eindrucksvoll gezeigt, dass sich Fairness und Wettkampf nicht ausschliessen.

Last but not least wurde auch die **Weltauswahl des Jahres** gekürt. Die ukrainische Fussballlegende Andriy Shevchenko gab die Namen der Spieler bekannt, worauf unter tosendem Applaus Iker Casillas, Dani Alves, Marcelo, Gerard Piqué, Sergio Ramos, Andrés Iniesta, Xabi Alonso, Xavi Hernández, Cristiano Ronaldo, Radamel Falcao und Lionel Messi die Bühne betraten. Zur Wahl der FIFA FIFPro World XI hatte die internationale Spielergewerkschaft FIFPro 50 000 Profispieler auf der ganzen Welt eingeladen.

Eine bessere Zukunft gestalten

04

Impression von einem der insgesamt 20 Football-for-Hope-Zentren, die im Rahmen der Kampagne „20 Zentren für 2010“ in Afrika errichtet wurden.

Höhepunkte 2012

- Präsentation der **Nachhaltigkeitsstrategie** für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ bei der Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung
- Eröffnung der Football-for-Hope-Zentren in **Ruanda und Ghana**
- Weitere Erfolge der Kampagne **„20 Zentren für 2010"** in Afrika
- Kompensation von **75 % der CO_2-Emissionen der FIFA** (100 % des FIFA-Transports)
- **Finanzielle Unterstützung** von 63 Gemeindeorganisationen über die Initiative Football for Hope
- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit adidas, Sony und Yingli bei **Sozial- und Umweltschutzprojekten**
- **Soziales Engagement** bei der FIFA U-20- und U-17-Frauen-Weltmeisterschaft in Japan und Aserbaidschan
- **11. FIFA-Tage gegen Diskriminierung** bei der FIFA Futsal-Weltmeisterschaft in Thailand
- **16. FIFA-Fairplay-Tage** mit Aktionen in über 60 Mitgliedsverbänden

04

Höhepunkte 2012 70 «
Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung 72
Football for Hope 74
Umweltschutz und weitere Kampagnen 76

„Wir wollen ein Turnier durchführen, das mit den Ressourcen schonend umgeht und eine Balance zwischen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Anliegen findet."

Federico Addiechi,
Leiter der FIFA-Abteilung soziale Verantwortung

Nachhaltigkeit

Eine Balance finden

Im Juni präsentierten die FIFA und das lokale Organisationskomitee (LOC) bei der Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung (Rio+20) zusammen mit der brasilianischen Regierung die Nachhaltigkeitsstrategie für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™.

Als eine der grössten Sportveranstaltungen der Welt hat die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ beträchtliche soziale und ökologische Auswirkungen. Die Nachhaltigkeitsstrategie der FIFA und des LOC will zum einen die negativen Folgen eindämmen und zum anderen die **positiven Effekte** der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft maximieren.

Umweltfreundliche Stadien, Abfallmanagement, kommunale Unterstützung, Minderung und Kompensation von CO_2-Emissionen, erneuerbare Energien, Klimawandel und Know-how-Transfer sind einige der Schwerpunkte der Arbeit bis zur Weltmeisterschaft. Für die Umsetzung der Strategie stellt die FIFA rund **20 Millionen US-Dollar** zur Verfügung.

Die Strategie basiert auf der Erfahrung mit Umwelt- und Sozialprogrammen bei FIFA-Turnieren seit 2005, internationalen Standards wie **ISO 26000** und der **Global Reporting Initiative (GRI)** sowie der Entwicklungspolitik der brasilianischen Regierung. Für 2014 verfügt die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft damit erstmals über eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie.

„Der Fussball ist zweifellos die grösste Leidenschaft der Brasilianer. Der Fussball und die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft können wesentlich dazu beitragen, dass wir unser Leben nachhaltiger gestalten und unsere Verhaltensweisen ändern."

Bebeto, Mitglied des LOC-Aufsichtsrats

→ Vollständige Informationen sind unter **www.FIFA.com/csr2014** zu finden.

Soziale Verantwortung

Engagement in Japan und Aserbaidschan

Nach der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011™ in Deutschland boten auch die beiden FIFA-Frauenwettbewerbe 2012 eine wichtige Plattform für das soziale Engagement der FIFA.

Die FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft in Japan stand im Zeichen sozialer und ökologischer Anliegen im Fussball und rückte diese ins öffentliche Bewusstsein.

In mehreren Spielorten organisierten Jugendliche Seminare für Kinder und ihre Eltern zu Themen wie Fairness, Respekt, Umweltschutz und Gesundheit. Kinder der **schwer zerstörten Fukushima-Präfektur** wurden von der FIFA und dem japanischen Organisationskomitee zudem zu Spielen des japanischen Nationalteams eingeladen.

In Aserbaidschan war die FIFA U-17-Frauen-Weltmeisterschaft der laufenden Partnerschaft zwischen dem **aserbaidschanischen Fussballverband** und **UNICEF** gewidmet. Die FIFA veranstaltete in Baku, Lankaran und Ganja Seminare, die für den Mädchenfussball, einen gesunden Lebenswandel und die Kinderrechte im Sport warben.

Auf Einladung des japanischen Fussballverbands besuchen Kinder aus Fukushima ein Gruppenspiel.

„Die Unterstützung der Fussballgemeinschaft ist unglaublich. Unsere Liebe zum Fussball ist damit noch grösser geworden."

Yonefumi Sato, Mutter eines Fukushima-Kindes

Kinder der französischen Wohltätigkeitsorganisation „Sport dans la Ville“ freuen sich über die Unterstützung von Football for Hope.

„Ich freue mich, dass ich am Programm teilnehmen kann. Hier treffe ich Freunde und spiele mit ihnen Fussball. Danach lernen wir gemeinsam. Wir sind immer glücklich und wollen jeden Tag hierherkommen. Unsere Trainer zeigen uns auch, wie man sich vor Malaria schützt und sich wäscht.“

Patrick Eshun, ein 13-jähriger Schüler aus Ghana, der regelmässig das Oguaa-Football-for-Hope-Zentrum besucht

Football for Hope

Soziale Entwicklung

Seit 2005 fördert die Football-for-Hope-Initiative mithilfe des Fussballs die soziale Entwicklung. 2012 unterstützte die Initiative finanziell und technisch 64 Programme weltweit, die sich mit dem Fussball für soziale Anliegen einsetzen.

Unterstützt wird die Arbeit von Football for Hope und den ausführenden Organisationen auch von den FIFA-Partnern. So engagieren sich **adidas** und **Sony** an der Seite der FIFA weiterhin für verschiedene Ausbildungsprojekte in den Bereichen Medien, Fussballtraining, Führung und Organisationsmanagement in Afrika und Südamerika.

Neue Zentren in Ghana und Ruanda

2012 wurden zwei neue Football-for-Hope-Zentren eröffnet (am 27. März in Ghana und am 2.Oktober in Ruanda), womit die offizielle Kampagne der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2010™ zwei weitere **grosse Erfolge** feiern durfte.

In Ghana werden Fussball, Gesundheit und soziale Fähigkeiten zu einem Programm verschmolzen, das allen Kindern vor Ort kostenlos zugänglich ist. In Ruanda können Kinder und Jugendliche im Zentrum an verschiedenen Programmen und Kursen teilnehmen, Theater spielen und sich zu lokalen **„Friedensrichtern"** ausbilden lassen.

Im November trafen sich alle 20 Zentrumsbetreiber in Addis Abeba (Äthiopien) zum dritten Jahresseminar, um erneut Erfahrungen auszutauschen und **nach vorne zu blicken**. Das Fazit war sehr positiv: Die bereits eröffneten Football-for-Hope-Zentren in Südafrika, Kenia, Namibia, Mali und Lesotho arbeiten mit grossem Erfolg, während die Bauarbeiten an den verbleibenden Standorten vorankommen und in den betroffenen Gemeinden bereits für Begeisterung und Hoffnung sorgen.

Yingli Solar, Sponsor der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft, hat auch die beiden neuen Zentren in Afrika mit **topmodernen Solaranlagen** ausgestattet, die Strom für die Spielfeldbeleuchtung, die Computer und weitere Geräte liefern.

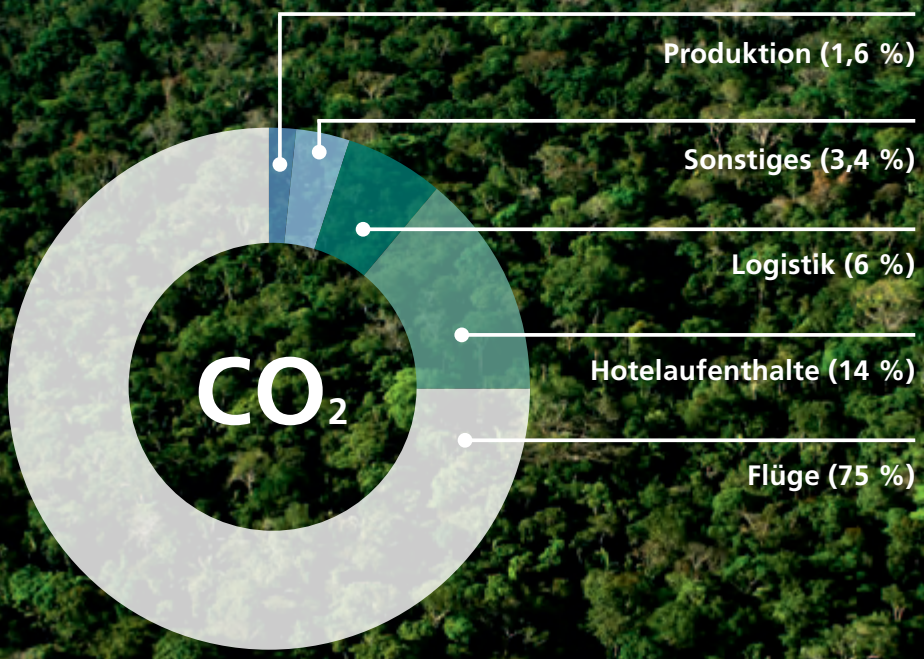
Umweltschutz

Negative Folgen eindämmen

Die FIFA setzt sich seit der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™ für den Umweltschutz ein und versucht, die negativen Einflüsse ihrer Arbeit und ihres grössten Turniers einzudämmen.

Zu diesem Zweck liess die FIFA 2010 ihren **CO_2-Fussabdruck** ermitteln. 48 488 Tonnen CO_2 verursacht die FIFA schätzungsweise pro Jahr, 75 % davon durch Flüge. 2012 beschloss die FIFA deshalb, ihre Flugemissionen zu 100 % über Projekte mit dem **Gold-Standard** zu kompensieren.

FIFA 2010: CO_2-Fussabdruck



Weitere Kampagnen

Fairplay und Kampf gegen Diskriminierung

Fairness gehört zum Fussball. Die FIFA nimmt ihre diesbezügliche Verpflichtung sehr ernst und zeigt jeder Form von Diskriminierung auf und neben dem Platz die rote Karte, damit der Fussball der Sport bleibt, den wir alle lieben.

Fairness

Bei der FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft Japan 2012 wurden die **16. FIFA-Fairplay-Tage** gefeiert. Vor den Halbfinalpartien in Tokio riefen die Spielführerinnen von Japan, Deutschland, den USA und Nigeria zu Fairness auf. Vom 7. bis 11. September beteiligten sich rund 60 Verbände an den jährlichen FIFA-Fairplay-Tagen und sensibilisierten Spieler, Trainer, Schiedsrichter, Offizielle und Zuschauer für Gleichberechtigung, Fairness und Solidarität.

Bekämpfung von Diskriminierung

Im Juli trafen sich der FIFA-Präsident und führende Vertreter des englischen Fussballs im Wembley-Stadion zu einer Fussballkonferenz gegen Rassismus und Diskriminierung. **150 Persönlichkeiten**, u. a. Lord Herman Ouseley (Präsident von Kick It Out), David Bernstein (Präsident des FA), Lydia Nsekera (Präsidentin des burundischen Fussballverbands und erste Frau im FIFA-Exekutivkomitee) und Heather Rabbatts (erstes weibliches Vorstandsmitglied des FA), nahmen an der Konferenz teil und bekräftigten ihr Engagement gegen Diskriminierung im Fussball.

Im November fanden um das Achtelfinale der FIFA Futsal-Weltmeisterschaft Thailand 2012 zwischen Thailand und Spanien die **11. FIFA-Tage gegen Diskriminierung** statt. Die Spielführer bekräftigten vor dem Anpfiff ihren Einsatz für Fairness, Gleichberechtigung und Solidarität und riefen die Fans weltweit auf, sich ihnen anzuschliessen.

„Auf dem Fussballplatz gibt es immer wieder Ausfälligkeiten, zumeist wegen Ignoranz, Hass und Fanatismus."

Lord Herman Ouseley, Präsident von Kick It Out

2014
FIFA World Cup
Brazil™

TV, Marketing, Recht und Kommunikation

05

Das offizielle Maskottchen Fuleco™ im Stadion in Belo Horizonte bei einer Medientour durch die zwölf Spielorte der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™.

Fernsehen

Konsolidierung und Erweiterung

Die FIFA-Division TV blickt einmal mehr auf ein sehr erfreuliches Jahr zurück, in dem sie sich neben den grossen Turnieren insbesondere dem Online-Bereich und den sozialen Medien widmete.

Verkauf und Vertrieb

Die FIFA-Division TV knüpfte in diesem Bereich nahtlos an das Erfolgsjahr 2011 an. Während die Vergabe von Rechten für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ fortgesetzt und auf weitere Regionen ausgedehnt wurde, konnten bereits bedeutende Verträge für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaften™ 2018 und 2022 abgeschlossen werden. Zu den wichtigsten neuen Abkommen für die Periode 2015–2022 gehören die Verlängerung der **langjährigen Zusammenarbeit mit ARD/ZDF** für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2018 sowie mit der Union der Europäischen Rundfunkorganisationen (EBU) und SVT (Schweden, Finnland und Dänemark) für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaften 2018 und 2022.

Insgesamt belaufen sich die Einnahmen aus dem TV-Rechteprogramm 2015–2022 bisher auf über USD 4,7 Milliarden.

→ Mehr als **USD 4,7 Milliarden** aus dem TV-Rechteprogramm 2015–2022 der FIFA.

Ebenfalls im Fokus stand 2012 **Ozeanien**, eine Region mit stetig steigenden Zuschauerzahlen. Gemeinsam mit SBS Australia wurde eine Ausschreibung der Rechte für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ in den ozeanischen Ländern (ohne Neuseeland) durchgeführt. Als Sieger ging das Unternehmen MP & Silva hervor, das nicht nur Übertragungen der Spiele, sondern auch viele zusätzliche Sendungen plant. In Afrika setzt die FIFA ihre Zusammenarbeit mit der Union der Afrikanischen Rundfunkorganisationen (AUB) auch bei der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014 fort. Im Dialog mit der Marketingkommission der AUB und führenden Sendeanstalten wird das Vorgehen von 2010 weiter verfeinert, um so eine Rechtevergabe zu gewährleisten, die Sendeanstalten, Sponsoren, Fans und andere Anspruchsgruppen in dieser fussballbegeisterten Region gleichermassen zufriedenstellt.

Zusätzlich kümmerte sich die FIFA-Division TV auch um Sonderveranstaltungen wie das Entscheidungsspiel um die Qualifikation für das Olympische Fussballturnier zwischen Senegal und Oman in Coventry, das in erstklassiger Qualität produziert und in über **40 Länder auf der ganzen Welt** übertragen wurde.

Einen neuen Schwerpunkt bildet der **Online-Bereich**, in dem 2011 ein umfassender Vertrag mit Google abgeschlossen und im März 2012 ein eigener **FIFA-Kanal auf YouTube** eröffnet wurde, der nach nur vier Wochen bereits **über 200 000 Abonnenten** zählte. „FIFA on YouTube" ermöglicht Fussballfans in aller Welt den Zugriff auf das umfangreiche Archiv des Weltfussballverbands, informiert über Veranstaltungen und Initiativen der FIFA und lädt zur aktiven Mitwirkung ein, zum Beispiel bei der Abstimmung für den FIFA-Puskás-Preis. Zudem dient der Kanal als zentrales Videoportal für FIFA.com sowie die Einbettung von Clips und anderen Inhalten auf Fremdseiten. Neben ihrer Partnerschaft mit Google/YouTube baute die FIFA-Division TV ihre Aktivitäten auch auf anderen sozialen Medien wie **Facebook** aus. Auf diese Weise kann die FIFA audiovisuelle Inhalte einfach verbreiten, ohne dabei ihre Eigentumsrechte zu gefährden. Bei Veranstaltungen wie dem FIFA Interactive World Cup, dem grössten Online-Videospielturnier der Welt, bereitet die Division zusätzliche Inhalte auf und hält die Fussball- und Videospielfans mit Live-Streams auf dem Laufenden. »

Der FIFA-TV-YouTube-Kanal wurde im März 2012 lanciert und zählt bereits über 200 000 Abonnenten.

200 000 Abonnenten von „FIFA on YouTube" nach nur vier Wochen.

Rundfunkdienste

Das FIFA-Kundenbetreuungsteam setzte die intensive Zusammenarbeit mit den über **130 Lizenznehmern** der Medienrechte (TV, Breitband, Mobiltelefonie und Radio) in **191 Ländern** und Gebieten fort, die sich auf die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ vorbereiten. Wesentliche Bestandteile dieser Arbeit waren die Vorbereitung von FIFA-Richtlinien wie dem **Handbuch für Lizenznehmer**, das die Nutzung der Medienrechte beim Turnier in Brasilien regeln wird, sowie die Veröffentlichung des **Public-Viewing-Reglements** für 2014. Das Betreuungsteam begleitete zudem alle FIFA-Turniere des Jahres 2012, sowohl vor Ort in Japan, Aserbaidschan und Thailand als auch vom FIFA-Sitz in Zürich aus.

Zusätzlich erstellte die Abteilung weitere Richtlinien für die WM-Berichterstattung durch die zahlreichen Journalisten und Medienunternehmen, die 2014 nach Brasilien reisen werden.

FIFA Films: Modernisierung des Archivs

FIFA Films widmete sich 2012 insbesondere der Modernisierung und damit dem langfristigen Erhalt des FIFA-Filmarchivs. Aufwändige Überarbeitungen und Farbkorrekturen alter Aufnahmen machen es erstmals möglich, grosse Spiele aus vergangenen Tagen in moderner Optik und höchster Auflösung (HD) zu erleben. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Planung und Produktion von Filmen, die **hinter die Kulissen von FIFA-Wettbewerben blicken** und an den Erfolg bereits erschienener Dokumentationen wie „Spiel 64“ oder „Der Medienzirkus“ anknüpfen sollen.

→ 134 Lizenznehmer von Medienrechten in 191 Gebieten.

Mit der Einführung eines Bildbearbeitungsprogramms und der Vorbereitung der Konvertierung von über **10 000 Stunden** Video- und Filmaufnahmen, die bis ins Jahr 1930 zurückreichen, kam FIFA Films im Berichtsjahr dem Ziel der vollständigen Digitalisierung und Katalogisierung des FIFA-Filmarchivs, das nächstes Jahr online zur Verfügung stehen soll, ein grosses Stück näher. Des Weiteren setzte FIFA Films auch die monatliche Reihe **„Brazil 2014 FIFA World Cup Magazine"** fort, ein 26-minütiges Format mit Berichten rund um den Fussball, über die Vorbereitungen auf das Turnier (Spielorte und Stadien) oder legendäre brasilianische Fussballstars der letzten Jahrzehnte.

Neben diesen Spezialprojekten leistete FIFA Films wie gewohnt wichtige Beiträge zu FIFA-Veranstaltungen, sei es durch die Organisation der Fernsehshow zur **Auslosung des FIFA Konföderationen-Pokals Brasilien 2013**, die Produktion von **Stadionunterhaltungsprogrammen** oder die **Vorbereitung von Einspielern** für den FIFA Ballon d'Or oder den FIFA-Kongress. Zudem stellte FIFA Films Inhalte für den FIFA-Kanal auf YouTube zusammen, belieferte **53 Sendeanstalten** in aller Welt mit dem monatlichen TV-Magazin „FIFA Futbol Mundial" und bearbeitete externe Anfragen nach Archivmaterial. Nachdem 2011 insgesamt 145 Bewilligungen zur Nutzung des Archivs erteilt wurden, waren es 2012 183.

Host-Broadcasting-Produktion

Auch diese Abteilung machte im Hinblick auf die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ grosse Fortschritte. Die Planung für die TV-Produktion des Turniers wurde weiter verfeinert und soll Anfang 2013 in Zusammenarbeit mit **HBS**, der gastgebenden Rundfunkgesellschaft in Brasilien, abgeschlossen werden. Diese Arbeit umfasst insbesondere die Aktualisierung der Anforderungen für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014 sowie Inspektionsreisen und Überprüfungen von Zusagen und Zeitplänen verschiedener Partner (LOC, Informatik- und Telekommunikationsanbieter, Stadionbetreiber u. a.). Bei den multimedialen Produkten und Dienstleistungen für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014 arbeitet das Verkaufs- und Vertriebsteam ebenfalls eng mit HBS zusammen.

Erneut federführend war die Abteilung Host-Broadcasting-Produktion bei der internationalen Übertragung der FIFA-Wettbewerbe. Unter der Leitung der FIFA-Division TV wurden zusammen mit den gastgebenden Sendeanstalten **über 200 Stunden Live-Bilder** produziert und vertrieben. »

Über 10 000 Stunden Video- und Filmaufnahmen.

- → FIFA U-17-Frauen-Weltmeisterschaft Aserbaidschan 2012 – **Panorama**
- → FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft Japan 2012 – **Dentsu/Fuji TV**
- → FIFA Futsal-Weltmeisterschaft Thailand 2012 – **Adamas**
- → FIFA Konföderationen-Pokal Brasilien 2013 – Vorbereitung und Realisierung der Fernsehshow zur Auslosung des Turniers mit **TV Globo und HBS** im November 2012

Höhepunkte der Produktion der FIFA U-17-Frauen-Weltmeisterschaft Aserbaidschan 2012 waren der Einsatz einer Seilkamera im Hauptstadion sowie die Auftritte von **Shakira, Jennifer Lopez** und dem **Cirque du Soleil** beim Eröffnungsspiel und beim Finale.

TV Brasilien

Seit Anfang 2011 ist die **FIFA-Division TV** in Rio de Janeiro durch einen Mitarbeiter vertreten, der in ständigem Kontakt mit den Partnern vor Ort steht (LOC, HBS, TV Globo, staatliche Behörden usw.) und den FIFA-Sitz in Zürich über alle lokalen Entwicklungen informiert.

Der Leiter von FIFA TV Brasilien ist das **„Auge und Ohr"** aller Abteilungen der FIFA-Division TV und war in verschiedene Planungen und Entscheidungen eingebunden, von der Wahl des Standorts des internationalen Rundfunkzentrums (Rio de Janeiro) über die laufende Umsetzung der Regierungsgarantie betreffend Informatik und Telekommunikation, die Sicherstellung der Stromversorgung für die Sendeanstalten, das Public Viewing, das FIFA Fan Fest™ und die Regeln für Nichtrechtsinhaber bis zum WM-Eröffnungskonzert.

Ebenfalls zuständig ist er für die Organisation der Broadcaster Coordination Meetings (BCM), der offiziellen Treffen von FIFA, LOC und HBS zur Diskussion über Rundfunkfragen und zur Umsetzung des technischen Anhangs des Veranstaltungsvertrags. Bisher haben fünf solche Sitzungen stattgefunden.

→ Über 200 Stunden Live-Bilder wurden produziert.

05

Fernsehen 80 «
Marketing 86
Recht 94
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit 98

Internationale Stars bei der FIFA U-17-Frauen-Weltmeisterschaft Aserbaidschan 2012

→ Shakira

→ Jennifer Lopez

→ Cirque du Soleil

Marketing

Ein aktives Jahr

2012 war für die FIFA-Division Marketing intensiv. In Aserbaidschan und Thailand strömten Tausende von Fussballbegeisterten in die Fanzonen, in Brasilien begann der Ticketverkauf für den FIFA Konföderationen-Pokal, neue Nationale Förderer kamen an Bord, und das offizielle Maskottchen sowie die Poster der Austragungsorte der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ wurden vorgestellt.

Gemeinsam mit ihren Geschäftspartnern und den lokalen Ausrichtern engagiert sich die FIFA Jahr für Jahr dafür, dass jedes ihrer Turniere zu einem **einzigartigen Ereignis** wird. 2012 wurden die Marketingprogramme für den FIFA Konföderationen-Pokal Brasilien 2013 und die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™ weiter ausgebaut. Zudem wurden die **ersten Schritte** auf dem Weg zur **FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Russland 2018™** eingeleitet.

Des Weiteren fanden im Berichtsjahr **vielfältige Marketingaktivitäten** rund um die FIFA U-20- und die FIFA U-17-Frauen-Weltmeisterschaft statt. Beide Turniere – wie auch die FIFA Futsal-Weltmeisterschaft Thailand 2012 – profitierten von der **engen Zusammenarbeit** zwischen der FIFA, den lokalen Ausrichtern sowie den FIFA-Partnern und den Nationalen Förderern. Unsere Geschäftspartner waren die **treibende Kraft** hinter den erfolgreichen **Fanzonen** an bedeutsamen Schauplätzen in Baku und Bangkok. Die Fanzonen sind eigenständige Attraktionen, die den Fans auch neben den Spielen ein unvergessliches Erlebnis bieten.

Begehrte Tickets

Die Fans sorgen bei jedem FIFA-Turnier für eine unvergleichliche Atmosphäre; entsprechend wichtig ist es, ihre Nachfrage nach Tickets möglichst gut befriedigen zu können. Für die **16 Partien** des FIFA Konföderationen-Pokals an den sechs Spielorten waren insgesamt rund **830 000 Karten** erhältlich. Nach einem exklusiven Vorverkauf für Inhaber einer Kreditkarte des **FIFA-Partners Visa**, in dem **132 000 Tickets** der Kategorien 1 bis 3 abgesetzt wurden, begann zwei Tage nach der Auslosung am 1. Dezember der offene Verkauf. Zur Erleichterung des Zugriffs auf das **Online-Bestellsystem** in Brasilien wurden im Rahmen der Initiative „Freier Zugang – der heisse Draht zum Turnier" an 7600 staatlichen Schulen in den sechs Spielorten sowie in 93 weiteren Gemeinden spezielle Internetzugriffspunkte eingerichtet. Um den Kartenverkauf anzukurbeln, startete die FIFA zudem unter dem Slogan **„Festival der Meister"** eine Kampagne, die bis im Juni 2013 fortgesetzt wird.

Neue Nationale Förderer

Sowohl für die 2012 ausgetragenen Turniere in Japan, Aserbaidschan und Thailand als auch für den FIFA Konföderationen-Pokal 2013 und die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ konnten neue Nationale Förderer gewonnen werden. Vierter bzw. fünfter Nationaler Förderer der beiden Turniere in Brasilien sind **Wise Up**, eine führende Englischschule für Erwachsene mit Niederlassungen in über 70 Städten weltweit, sowie die Förderungsagentur **Apex-Brazil**, die auf diesem Weg die brasilianische Wirtschaft präsentieren und das Land als innovative und zukunftsfähige Nation bewerben will.

Geschichtsträchtige Bälle

Mit vielen ihrer Partner und Sponsoren arbeitet die FIFA schon seit geraumer Zeit zusammen. Im April enthüllte der langjährige FIFA-Partner **adidas** am FIFA-Sitz in Zürich eine Vitrine mit den offiziellen Spielbällen vergangener FIFA Fussball-Weltmeisterschaften™. Die permanente Ausstellung wurde von Claus-Peter Mayer, Vice President Global Sports Marketing Football bei adidas, an FIFA-Präsident Joseph S. Blatter und FIFA-Generalsekretär Jérôme Valcke übergeben.

Des Weiteren gab adidas bekannt, dass der offizielle Spielball der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014 **„adidas Brazuca"** heissen wird. Der von Elementen der brasilianischen Kultur inspirierte Name setzte sich in einer öffentlichen Abstimmung im Gastgeberland, an der über eine Million Fussballfans teilnahmen, mit 70 Prozent aller abgegebenen Stimmen klar durch. Im Rahmen der Auslosung des FIFA Konföderationen-Pokals 2013 präsentierte die nationale Fussballlegende Cafu den offiziellen Spielball des Turniers. Dessen Name **„Cafusa"** ist eine Kombination dreier untrennbar mit Brasilien verknüpfter Begriffe: Karneval, Fussball und Samba.

Die adidas-Ausstellung zu den offiziellen Spielbällen der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™.

→ FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™

Ein Gürteltier für Brasilien

Das offizielle Maskottchen ist ein wichtiger Botschafter jeder FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™. Mit entsprechend grosser Spannung wurde die Vorstellung des brasilianischen WM-Maskottchens erwartet, das sich als farbenfrohes Dreibinden-Gürteltier namens **Fuleco™** entpuppte.

Seinen ersten öffentlichen Auftritt feierte der Vertreter einer gefährdeten, in Brasilien heimischen Tierart in der **Unterhaltungsshow „Fantástico"** des nationalen Fernsehsenders TV Globo. Über den Namen des Maskottchens entschied eine drei Monate dauernde, von FIFA-Partner **Coca-Cola** unterstützte Abstimmung, an der sich über **1,7 Millionen** Brasilianerinnen und Brasilianer beteiligten.

Nach seinem TV-Debüt war Fuleco in verschiedenen Teilen des Landes zu Gast, so zum Beispiel am Boa-Viagem-Strand in Recife, wo er – passend zur Farbe seines Panzers – 2014 blaue Bälle verteilte. Ausserdem lernte das Gürteltier nationale Fussballstars wie Ronaldo, Bebeto und Marta kennen und trat in digitaler Form während Übertragungen von Fussballspielen auf. Auch einen eigenen offiziellen Song hat Fuleco schon: **„Tatu Bom de Bola"**, gesungen vom populären brasilianischen Musiker Arlindo Cruz.

Rhythmus im Blut

Juntos num só ritmo™ (**„Alle im gleichen Rhythmus"**) – so lautet der offizielle Slogan der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™, der Ende Mai vorgestellt wurde. Der von der brasilianischen Kommunikationsagentur Aktuell entwickelte Slogan verkörpert das **Leitmotiv**, das sich wie ein roter Faden durch die Turnierorganisation zieht und auch Veranstaltungen wie das FIFA Fan Fest™ oder die Eröffnungs- und die Schlussfeier prägen wird. „Juntos num só ritmo" widerspiegelt die Werte der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014 und des Gastgeberlands und ging aus **26 Vorschlägen** von **sechs Agenturen** als Sieger hervor.

Das portugiesische Wort **„juntos"** („zusammen") beinhaltet den Aufruf an alle Brasilianerinnen und Brasilianer, vor und während des Turniers zu aktiven Gastgebern und Botschaftern ihres Landes zu werden. Zudem steht der offizielle Slogan für **fünf Pfeiler** des brasilianischen Wesens: den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die Innovationskraft, die atemberaubende Natur, die Leidenschaft für den Fussball und die Fröhlichkeit der Menschen.

FIFA Fan Feste™

Im Mai einigten sich die FIFA, das **lokale Organisationskomitee** und die Spielorte der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014 auf die zwölf Schauplätze der FIFA Fan Feste™. Die Fans, die zur WM in Brasilien zusammenkommen werden, dürfen sich auf Partys an einigen der **berühmtesten** und **historisch bedeutsamsten Orten** des Landes freuen.

Merchandising

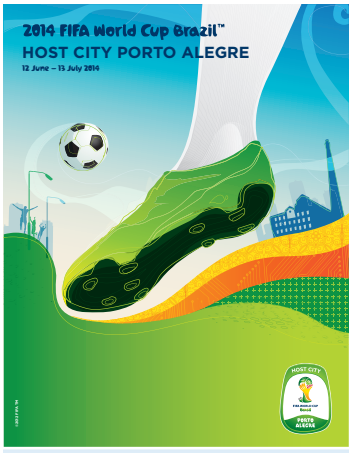
Zum Lizenznehmer für den FIFA Konföderationen-Pokal 2013 und die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014 wurde **Globo Marcas** ernannt. Das zum selben Konzern wie TV Globo, Inhaber der Fernsehübertragungsrechte, gehörende Unternehmen wird lizenzierte Produkte bereitstellen und vertreiben, sich um Verkaufsstellen und den Online-Handel kümmern und für den Verkauf von Merchandisingartikeln in den Stadien der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014 zuständig sein. Das Abkommen zwischen der FIFA und Globo Marcas wird bis zum Beginn des Turniers durch weitere internationale Vereinbarungen ergänzt werden. »

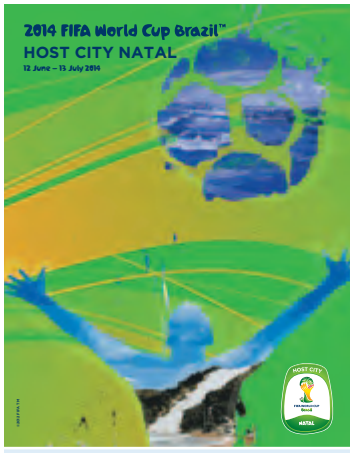
→ FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™

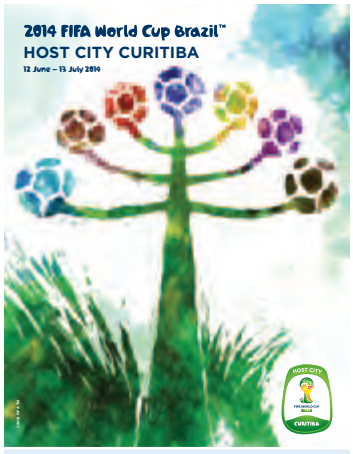
Die WM von ihrer künstlerischen Seite

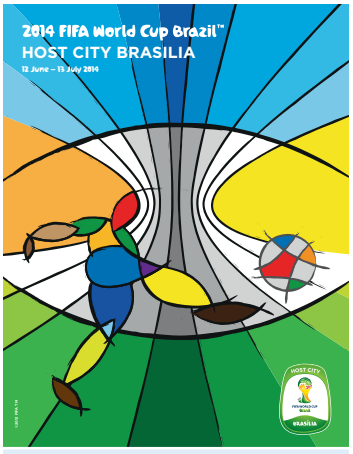
Ende November enthüllten die zwölf Spielorte der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ – jeweils im Rahmen einer eigenen Veranstaltung – ihre offiziellen **Poster zum Turnier**. Jedes der dynamischen und farbenfrohen Poster enthält Elemente der Geschichte und Kultur der jeweiligen FIFA WM-Stadt.

FIFA FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT BRASILIEN 2014™
FIFA PARTNER
adidas Coca-Cola HYUNDAI KIA MOTORS Emirates SONY VISA
SPONSOREN DER FIFA FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT
Budweiser Castrol Continental Johnson & Johnson oi SEARA YINGLI
FIFA.com FOOTBALL FOR HOPE









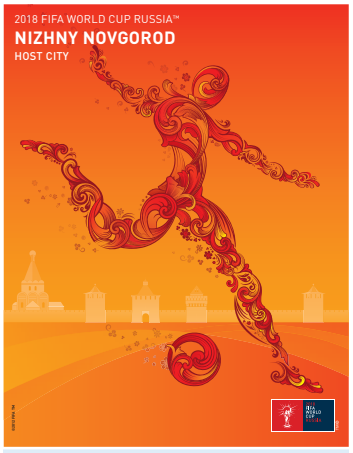
Für eine nachhaltige Zukunft

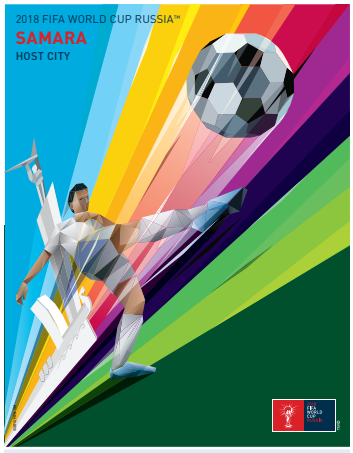
Die **Umweltauswirkungen** der grössten Sportveranstaltung der Welt möglichst gering zu halten, gehört zu den zentralen Zielen der Turnierorganisation, die auch in dieser Hinsicht von unseren Geschäftspartnern tatkräftig unterstützt wird. So wird zum Beispiel **Yingli Solar**, Sponsor der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft, das legendäre Maracanã-Stadion mit einer **Solarstromanlage** ausstatten. Ausserdem werden im Rahmen einer Kampagne von FIFA-Partner **Coca-Cola** in ganz Brasilien Plastikflaschen (PET) gesammelt und beim Umbau des Maracanã-Stadions für die **Auskleidung von Sitzplätzen** verwendet. Auf diese Weise soll gleichzeitig die Recyclingkultur im Gastgeberland gefördert werden. Beide Initiativen werden dazu beitragen, die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™ zur **umweltfreundlichsten WM** aller Zeiten zu machen. »

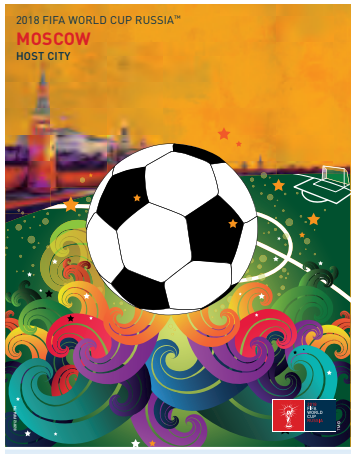
→ FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2018™

Erste Schritte

Bereits sechs Jahre vor Beginn des Turniers beginnt die visuelle Identität der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Russland 2018™ Gestalt anzunehmen. Im Rahmen der Bekanntgabe der Spielorte, die in Anwesenheit von FIFA-Präsident Joseph S. Blatter sowie von Vitaly Mutko, dem russischen Sportminister und Vorsitzenden des lokalen Organisationskomitees für 2018, in Moskau stattfand, wurden die **offiziellen Poster** der elf FIFA WM-Städte vorgestellt.







FIFA FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT RUSSLAND 2018™

FIFA PARTNER

Coca-Cola HYUNDAI KIA MOTORS

SPONSOR DER FIFA FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Bud

FIFA.com FOOTBALL FOR HOPE

Die Zeremonie umfasste unter anderem auch Schaltungen in die einzelnen Spielorte und wurde vom nationalen TV-Sender Kanal 1 live übertragen. Vor Millionen von russischen Fernsehzuschauern begann damit der lange Weg zu einem Turnier, das zweifellos auch 2018 die ganze Welt in seinen Bann ziehen wird.

Recht

Ein intensives Jahr

In den letzten Jahrzehnten hat sich der Fussball zu einem florierenden weltweiten Geschäft entwickelt, das rechtlich immer komplexer wird. Die FIFA und ihre Division Rechtsdienst sind stärker gefordert denn je.

Status von Spielern und Governance

Die Abteilung für den Status von Spielern und Governance untersucht in erster Linie fussballinterne Streitfälle, die der FIFA-Kammer zur Beilegung von Streitigkeiten und der FIFA-Kommission für den Status von Spielern in immer grösserer Zahl unterbreitet werden.

Das **FIFA-Schlichtungssystem** wurde auch 2012 rege genutzt, insbesondere von Vereinen und Spielern, aber auch von Trainern, Verbänden und Spielervermittlern. Die Fälle werden immer komplexer und betreffen etwa auch die Führung und die Liquidität von Klubs, komplizierte Verträge oder die Beteiligung mehrerer Parteien an Transaktionen. Mit der weltweiten Finanzkrise sehen sich einige Parteien auch ausserstande, ihre finanziellen Pflichten zu erfüllen.

Die überwiegende **Mehrheit der Entscheide** der einzelnen FIFA-Instanzen wird vom Sportschiedsgericht (CAS) weiterhin bestätigt, was die hohe Qualität der Arbeit belegt. Thema ist vermehrt auch die **Spielberechtigung von Spielern**. So werden neben Anträgen auf Verbandswechsel regelmässig Anfragen für Spieler eingereicht, die eine neue Staatsbürgerschaft erworben haben.

Auf einen Blick

- → **1787 Klagen** bei der Kammer zur Beilegung von Streitigkeiten und der Kommission für den Status von Spielern.
- → **1882 Minderjährigengesuche** von Mitgliedsverbänden.
- → **150 Anträge** auf provisorische Registrierung von Spielern nach einem internationalen Transfer.
- → **450 Informationsanfragen** zu FIFA-Statuten und anderen Reglementen.

→ Weitere Informationen zum Status von Spielern finden Sie unter der neuen FAQ-Rubrik auf www.FIFA.com.

Transferabgleichungssystem

Schon über 5600 Vereine nutzen das FIFA-Transferabgleichungssystem (TMS), das die Abwicklung internationaler **Transfers** von Spielern beschleunigt und **transparenter macht**. Insgesamt wurden über das Online-System 11 530 internationale Transfers im Wert von USD 2,64 Milliarden abgewickelt.

Auch Erstregistrierungen und internationale Transfers Minderjähriger laufen über das TMS, das der FIFA auf diesem Feld damit ein wichtiges Kontrollinstrument bietet. 2012 wurden wegen Verstössen gegen TMS-Bestimmungen über **900 Verfahren gegen Vereine und Verbände** eingeleitet. 90 % wurden direkt zwischen FIFA TMS und der betroffenen Partei geregelt. Derzeit wird eine Strategie gegen den wiederholten TMS-Missbrauch entwickelt. Das System wurde 2012 neu gestaltet und **benutzerfreundlicher** gemacht. Bei Seminaren wurden die Mitgliedsverbände fürs neue System geschult und gleichzeitig für die Einhaltung der TMS-Bestimmungen sensibilisiert. Weitere Unterstützung bot die Online-Hilfe mit Schulungsvideos und praktischen Leitfäden.

Weitere Neuerung war die Bildung einer Abteilung zur Entwicklung und zum Betrieb einer Plattform für Berichte, eines nationalen Transferabgleichungs- und Registrierungssystems für Mitgliedsverbände sowie einer Transaktionsdienstleistungslösung.

Wirtschaftsrecht

Die **Abteilung Wirtschaftsrecht** hat ein breites Aufgabenspektrum, angefangen bei der Schaffung, Registrierung, Durchsetzung und Verwertung verkehrsfähiger Immaterialgüterrechte bis zur Regelung des Bewerbungsverfahrens und der Ausrichtung von FIFA-Wettbewerben.

2012 war die Abteilung stark in **das Verfahren zum Erlass des WM-Gesetzes** („Lei Geral da Copa") und der damit zusammenhängenden Ausführungsbestimmungen eingebunden. Damit die einzelnen bundesstaatlichen und kommunalen Gesetze rechtzeitig in Kraft treten, wurden die Behörden der Städte und Bundesstaaten, in denen die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ und der FIFA Konföderationen-Pokal 2013 ausgetragen werden, detailliert informiert. Mit einer gemeinsamen **juristischen Arbeitsgruppe** soll die Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, den Bundesstaaten und den Städten gestärkt werden.

Die Gesetzgebung für die Ausrichtung der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Russland 2018™ kommt derweil gut voran und sollte 2013 abgeschlossen sein. Für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Katar 2022™ sind mit dem LOC und der Regierung bereits Verhandlungen in Gang. Ebenfalls bereits begonnen hat der **Verkaufsprozess für die Sponsoringrechte** für die Weltmeisterschaften 2018 und 2022, der das ganze Jahr andauern wird. »

Corporate Legal

Die Abteilung Corporate Legal befasst sich mit verschiedensten Punkten wie Datenschutz, Vertragswesen und FIFA-Statuten.

Nach den Beschlüssen des 61. FIFA-Kongresses am 31. Mai 2011 in Zürich betreffend Good Governance bildete das Exekutivkomitee umgehend **vier Arbeitsgruppen** zur Stärkung der FIFA-Führung: 1) Statutenrevision, 2) Ethikkommission, 3) Transparenz und Compliance und 4) Football 2014. Mit der Aufsicht des Prozesses wurde die eigens gegründete unabhängige Kommission für Governance (UKG) unter der Leitung des renommierten Schweizer Rechtsprofessors **Mark Pieth** betraut. 2012 war die Abteilung sehr mit der Ausarbeitung aller Vorschläge beschäftigt, die von den Task Forces vorgebracht wurden. Einige wurden im März 2012 dem Exekutivkomitee vorgelegt und beim 62. FIFA-Kongress im Mai in Budapest mit **überwältigender Mehrheit** verabschiedet.

Die **wichtigsten Änderungen** an den FIFA-Statuten betreffen: 1) Aufnahme eines Verbands in die FIFA, 2) Wahl eines weiblichen Mitglieds ins Exekutivkomitee, 3) Reorganisation der ständigen Kommissionen, einschliesslich Ausweitung des Aufgabenbereichs der Audit- und Compliance-Kommission, und 4) Stärkung der Rechtsorgane durch die Zweiteilung der Ethikkommission und die Verschärfung der Unabhängigkeitskriterien für Schlüsselämter. Der Reformprozess hat 2012 einen grossen Schritt gemacht und wird beim 63. FIFA-Kongress im Mai 2013 auf Mauritius abgeschlossen.

Disziplinarwesen und Verwaltung

Eine der Hauptaufgaben der Abteilung Disziplinarwesen und Verwaltung ist die Verwaltung der **Disziplinarmassnahmen**, die bei internationalen Fussballtransaktionen oder FIFA-Wettbewerben gegen Spieler, Trainer, Spiel- und Spielervermittler, Klubs und Verbände verhängt werden.

2012 unterstützte die Abteilung in enger Zusammenarbeit mit der **FIFA-Division Sicherheit** und **Early Warning System (EWS)** zudem das **FIFA/Interpol-Projekt** zur Bekämpfung von Spielmanipulationen. Auf Ersuchen von Mitgliedsverbänden und Konföderationen wurden zudem Seminare zu Disziplinarfragen durchgeführt.

→ **Disziplinar- und Berufungskommission:**

Die Disziplinarkommission behandelte 2012 **über 900 Fälle**, bei denen wegen Verstössen gegen das FIFA-Disziplinarreglement, das Spielervermittlerreglement, das Reglement bezüglich Status und Transfer von Spielern und dessen Anhänge oder das neue Reglement für internationale Spiele vielfach Sanktionen verhängt wurden. In einigen wenigen Fällen wurde Berufung eingelegt, wobei die überwiegende Mehrheit der Entscheide von der FIFA-Berufungskommission und vom Sportschiedsgericht bestätigt wurde. Ebenfalls behandelt wurden viele Fälle betreffend **Ausdehnung von Sanktionen** wegen Dopingvergehen oder Spielmanipulation sowie Vergehen bei FIFA-Wettbewerben 2012, den Olympischen Fussballturnieren und Vorrundenspielen der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™.

→ **Ethikkommission:**

Auf der Grundlage der Empfehlungen der **Task Force Ethikkommission** verabschiedete das Exekutivkomitee ein neues FIFA-Ethikreglement, das im Juli 2012 in Kraft trat. **Wichtigste Neuerungen:** Unterteilung der Ethikkommission in eine Untersuchungskammer und eine rechtsprechende Kammer, unabhängige Vorsitzende und Vizevorsitzende bei beiden Kammern sowie klare und systematische Verhaltensregeln. Beide Kammern haben ihre Arbeit umgehend nach Inkrafttreten des neuen Reglements aufgenommen. In Kürze wird zudem ein **neues System** zur Meldung von Verstössen gegen das Ethikreglement und von Spielmanipulationen eingeführt.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Offener Dialog mit allen Anspruchsgruppen

Als Weltfussballverband pflegt die FIFA eine offene Informationspolitik. Die Division Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit verfolgt eine integrierte Kommunikationsstrategie und steht mit allen Anspruchsgruppen in einem ständigen Dialog. Zu diesem Zweck prüft und lanciert sie immer wieder neue Informationskanäle.

Unternehmenskommunikation

Die Abteilung Unternehmenskommunikation ist bestrebt, über verschiedene Werbemassnahmen und -aktionen das Profil der FIFA gegenüber externen und internen Anspruchsgruppen zu schärfen. 2012 setzte sie dabei vor allem auf Filme. Realisiert wurden mehrere Filme zu gemeinnützigen und sozialen Fussballprojekten, die alle das FIFA-Leitmotiv „Für das Spiel. Für die Welt." und damit die enorme Kraft des Fussballs für **positive soziale Veränderungen** belegen. In einem Film für die YouTube-Generation verrieten Fussballgrössen wie Franz Beckenbauer, Pelé und Abby Wambach zehn Dinge über die FIFA, die kaum bekannt sind, und gaben einen **faszinierenden Einblick** in die Arbeit des Weltfussballverbands abseits des Rasens.

Weitere Aufgaben der Abteilung waren das Verfassen von Texten für den FIFA-Präsidenten und den FIFA-Generalsekretär sowie die Herausgabe von Publikationen, z. B. des Monatsmagazins ***FIFA World*** und des vorliegenden Tätigkeitsberichts. Wichtiger Termin war auch die **Soccerex-Fussballmesse**, bei der die FIFA ihre Arbeit mit einem eigenen Stand präsentierte. Auch 2013 wird die FIFA mit solchen Aktionen direkt zum Publikum gehen und den Fans bei Turnieren in den Fanzonen ein einzigartiges FIFA-Erlebnis bieten.

Greifbar ist die FIFA auch an ihrem Sitz, wo sie 2012 wiederum Tausende Besucher empfangen und durch das Gebäude und die Eingangshalle mit der imposanten Pokalsammlung geführt hat. Mit Management- und Informationsseminaren pflegte sie ebenfalls den internen Kontakt.

Fotografen im Nationalstadion in Tokio.

Medienvertreter bei der FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft.

Medien

Proaktive Medienbeziehungen und topmoderne Mediendienste waren 2012 die grössten Erfolge der Abteilung.

Die Abteilung rückte auch im vergangenen Jahr die Arbeit der FIFA in den Blickpunkt. Tagtäglich beantwortete sie über 50 Medienanfragen, informierte über die FIFA-Wettbewerbe, Governance und rechtliche Belange und sensibilisierte die Öffentlichkeit für das Engagement der FIFA in den Bereichen Fussballförderung, soziale Verantwortung, Medizin und Frauenfussball.

Mit **massgeschneiderter Kommunikation** präsentierte sie zudem Entwicklungsprojekte in Indien und der Elfenbeinküste, das Programm „FIFA 11 für die Gesundheit" in Asien, die „Live Your Goals"-Kampagne und die **bahnbrechende Einführung** der Torlinientechnologie.

Über neue Medientools wie **Twitter** und die Nutzung **audiovisuellen Medienmaterials** hat sie zudem weltweit ein neues Publikum erreicht. Das Twitter-Konto der Abteilung zählt nach einem Jahr bereits **35 000 Follower**. Twitter war neben Videonachrichten, YouTube und FIFA.com auch einer der Kanäle, über die über Medienreisen in die zwölf Spielorte der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ informiert wurde. Ein weiterer Höhepunkt war das **Programm zur Förderung junger Journalisten**, bei dem in Zusammenarbeit mit der International Sports Press Association (AIPS) Talente aus aller Welt zur FIFA U-17-Frauen-Weltmeisterschaft nach Aserbaidschan eingeladen wurden. Bei den sieben FIFA-Wettbewerben 2012, dem FIFA Ballon d'Or und dem 62. FIFA-Kongress in Budapest wurden ferner über 1600 Journalisten, Fotografen und Vertreter von Nicht-Rechtsinhabern akkreditiert und mit **erstklassigen Mediendiensten** versorgt. »

Deutschland feiert den Finalsieg gegen die Niederlande bei der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 1974™.

England – Schweiz bei der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 1954™.

Dokumentation

Die Welt des Fussballs ist ebenso facettenreich wie die Tätigkeiten der Dokumentationsabteilung. Auch 2012 wurden Abertausende von Dokumenten, Büchern, Fotografien und Datensätzen erfasst, aktualisiert, ausgewertet und über verschiedenste Kanäle interessierten Kreisen zur Verfügung gestellt.

Das vergangene Jahr brachte einen weiteren Zuwachs an wertvollen Informationen zu verschiedensten aktuellen oder historischen Spielen, Turnieren und Veranstaltungen. Die Aufarbeitung und **Inventarisierung der Memorabilien** bildeten 2012 zweifellos einen Schwerpunkt. Über 1200 Exponate, von Gedenkmünzen, Trophäen oder Eintrittskarten bis hin zu Spielprogrammen, Maskottchen und Wimpel, wurden in aufwändiger Arbeit identifiziert und fachgerecht in die Bestände des FIFA-Dokumentationszentrums aufgenommen. Die Sammlung illustriert eindrucksvoll die bewegte Geschichte sowie die weltweite Bedeutung der FIFA und des Fussballsports.

Mit den über alle Altersstufen hinweg registrierten 1834 Länderspielen bei den Männern und 707 bei den Frauen galt es auch 2012, eine **grosse Datenmenge** zu verarbeiten. Nebst den Resultaten sämtlicher Länderspiele wurden für Qualifikationspartien zur FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™ erneut auch die Mannschaftsaufstellungen, Torschützen, Auswechslungen sowie die gelben und roten Karten in der Datenbank abgespeichert. Dank diesem Datenbestand kann die FIFA über die Website FIFA.com oder den Medienkanal sowohl im Vorfeld als auch live vor Ort während eines Turniers der fussballinteressierten Öffentlichkeit und den Medienschaffenden **diverse aufbereitete Statistiken** zur Verfügung stellen.

Digital

Ob topaktuelle Nachrichten, exklusive Interviews, Video-Höhepunkte oder Lehr- und Trainingsmaterial: Nutzer von **FIFA.com** haben Zugang zu den verschiedensten Fussballinhalten. FIFA.com hat 2012 mehrere **wichtige Veranstaltungen** live übertragen und über MatchCast jedes Qualifikationsspiel für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™ hautnah zu den Fans gebracht. MatchCast ist eine Live-Berichterstattung mit Kommentaren, Userbeiträgen, Fotofeeds und aktuellen Spielstatistiken.

Die FIFA U-17-Frauen-Weltmeisterschaft hat sämtliche Website-Rekorde gebrochen und mehr Seitenaufrufe verzeichnet als die beiden vorangegangenen Ausgaben zusammen. Auch die FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft hat den **Spitzenwert** von 2010 übertroffen. Die **mobile Plattform** wird ebenfalls immer beliebter. Die FIFA investiert laufend in diesen Bereich, damit die Nutzer die Website immer griffbereit haben.

2012 haben die spanischen und englischen FIFA.com-Twitterkonten die magische Marke von **1 Million Followern** erreicht. Seit April twittert auch FIFA-Präsident Joseph S. Blatter, was die Nähe der FIFA zu den sozialen Medien und zur Fussballgemeinde unterstreicht. Auch die Nutzer von FIFA.com waren 2012 so aktiv wie nie zuvor und haben 2,5 Millionen Benutzerkommentare auf FIFA.com gepostet. Der FIFA.com-Club, der mittlerweile fast sechs Millionen Mitglieder zählt, feierte 2012 sein fünfjähriges Bestehen. Neu wurde ein tagesaktuelles Tippspiel lanciert, ebenso wie ein Allgemeinwissensspiel in völlig neuem Design mit Tausenden neuen Fragen aus der Fussballwelt.

Öffentlichkeitsarbeit

Um sportpolitische Initiativen, die auch für die FIFA-Tätigkeit von Interesse sein können, besser verfolgen zu können, hat die FIFA eine eigene **Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit** gegründet. Sie vertritt die Haltung der FIFA zu rechtlichen Fragen gegenüber den zuständigen Behörden.

Im letzten Jahr pflegte die Abteilung mit den Anspruchsgruppen regen Austausch zu verschiedenen **politischen und rechtlichen Fragen** wie Integrität des Sports und Online-Wetten sowie zu Belangen der Fussballverwaltung, insbesondere Spielervermittler im Fussball sowie rechtliche und finanzielle Aspekte der Transferregeln. National stärkte die Abteilung die Beziehungen zu den Schweizer Behörden, um die Politik und die Initiativen der FIFA bekannter zu machen und das **Verständnis** für die Ziele und Aufgaben der FIFA zu verbessern.

NEW ZEALAND
ALFELD
1

06

Zahlen und Fakten

2012 Exekutiv-komitee

Joseph S. Blatter
Präsident

Julio H. Grondona
Erster Vizepräsident

Issa Hayatou
Vizepräsident

Ángel María Villar Llona
Vizepräsident

Michel Platini
Vizepräsident

David Chung
Vizepräsident

Prinz Ali bin al-Hussein
Vizepräsident

Jérôme Valcke
Generalsekretär

Jim Boyce
Vizepräsident

Jeffrey Webb
Vizepräsident

Michel D'Hooghe
Mitglied

Senes Erzik
Mitglied

Worawi Makudi
Mitglied

Chuck Blazer
Mitglied

Nicolás Leoz
Mitglied

Marios Lefkaritis
Mitglied

Jacques Anouma
Mitglied

Rafael Salguero
Mitglied

Hany Abo Rida
Mitglied

Vitaly Mutko
Mitglied

Mohamed Raouraoua
Mitglied

V. Manilal Fernando
Mitglied

Theo Zwanziger
Mitglied

Zhang Jilong
Mitglied

Marco Polo del Nero
Mitglied

Lydia Nsekera
Mitglied

Ergebnisse

Olympisches Fussballturnier der Männer – London 2012

Gruppe A – Vereinigte Arabische Emirate, Uruguay, Grossbritannien, Senegal

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
26.07.	Manchester	Vereinigte Arabische Emirate – Uruguay	Peter O'Leary (NZL)	1:2 (1:1)
26.07.	Manchester	Grossbritannien – Senegal	Ravshan Irmatov (UZB)	1:1 (1:0)
29.07.	London	Senegal – Uruguay	Felix Brych (GER)	2:0 (2:0)
29.07.	London	Grossbritannien – Vereinigte Arabische Emirate	Roberto Garcia (MEX)	3:1 (1:0)
01.08.	Coventry	Senegal – Vereinigte Arabische Emirate	Svein Oddvar Moen (NOR)	1:1 (0:1)
01.08.	Cardiff	Grossbritannien – Uruguay	Yuichi Nishimura (JPN)	1:0 (1:0)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Grossbritannien	3	2	1	0	5:2	3	7
2	Senegal	3	1	2	0	4:2	2	5
3	Uruguay	3	1	0	2	2:4	-2	3
4	Vereinigte Arabische Emirate	3	0	1	2	3:6	-3	1

Gruppe B – Mexiko, Republik Korea, Gabun, Schweiz

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
26.07.	Newcastle	Mexiko – Republik Korea	Slim Jedidi (TUN)	0:0
26.07.	Newcastle	Gabun – Schweiz	Wilmar Roldan (COL)	1:1 (1:1)
29.07.	Coventry	Mexiko – Gabun	Benjamin Williams (AUS)	2:0 (0:0)
29.07.	Coventry	Republik Korea – Schweiz	Raul Orosco (BOL)	2:1 (0:0)
01.08.	Cardiff	Mexiko – Schweiz	Ravshan Irmatov (UZB)	1:0 (0:0)
01.08.	London	Republik Korea – Gabun	Pavel Kralovec (CZE)	0:0

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Mexiko	3	2	1	0	3:0	3	7
2	Republik Korea	3	1	2	0	2:1	1	5
3	Gabun	3	0	2	1	1:3	-2	2
4	Schweiz	3	0	1	2	2:4	-2	1

Gruppe C – Belarus, Neuseeland, Brasilien, Ägypten

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
26.07.	Coventry	Belarus – Neuseeland	Bakary Gassama (GAM)	1:0 (1:0)
26.07.	Cardiff	Brasilien – Ägypten	Gianluca Rocchi (ITA)	3:2 (3:0)
29.07.	Manchester	Brasilien – Belarus	Yuichi Nishimura (JPN)	3:1 (1:1)
29.07.	Manchester	Ägypten – Neuseeland	Mark Clattenburg (ENG)	1:1 (1:1)
01.08.	Newcastle	Brasilien – Neuseeland	Bakary Gassama (GAM)	3:0 (2:0)
01.08.	Glasgow	Ägypten – Belarus	Roberto Garcia (MEX)	3:1 (0:0)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Brasilien	3	3	0	0	9:3	6	9
2	Ägypten	3	1	1	1	6:5	1	4
3	Belarus	3	1	0	2	3:6	-3	3
4	Neuseeland	3	0	1	2	1:5	-4	1

Gruppe D – Spanien, Japan, Honduras, Marokko

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
26.07.	Glasgow	Spanien – Japan	Mark Geiger (USA)	0:1 (0:1)
26.07.	Glasgow	Honduras – Marokko	Pavel Kralovec (CZE)	2:2 (0:1)
29.07.	Newcastle	Spanien – Honduras	Juan Soto (VEN)	0:1 (0:1)
29.07.	Newcastle	Japan – Marokko	Svein Oddvar Moen (NOR)	1:0 (0:0)
01.08.	Coventry	Japan – Honduras	Slim Jedidi (TUN)	0:0
01.08.	Manchester	Spanien – Marokko	Benjamin Williams (AUS)	0:0

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Japan	3	2	1	0	2:0	2	7
2	Honduras	3	1	2	0	3:2	1	5
3	Marokko	3	0	2	1	2:3	-1	2
4	Spanien	3	0	1	2	0:2	-2	1

Viertelfinale				
Datum	**Stadt**	**Spiel**	**Schiedsrichter**	**Ergebnis**
04.08.	Manchester	Japan – Ägypten	Mark Geiger (USA)	3:0 (1:0)
04.08.	London	Mexiko – Senegal	Mark Clattenburg (ENG)	4:2 n. V. (2:2, 1:0)
04.08.	Newcastle	Brasilien – Honduras	Felix Brych (GER)	3:2 (1:1)
04.08.	Cardiff	Grossbritannien – Republik Korea	Wilmar Roldan (COL)	1:1 n. V. (1:1, 1:1), 4:5 n. E.

Halbfinale				
Datum	**Stadt**	**Spiel**	**Schiedsrichter**	**Ergebnis**
07.08.	London	Mexiko – Japan	Gianluca Rocchi (ITA)	3:1 (1:1)
07.08.	Manchester	Republik Korea – Brasilien	Pavel Kralovec (CZE)	0:3 (0:1)

Spiel um Platz 3				
Datum	**Stadt**	**Spiel**	**Schiedsrichter**	**Ergebnis**
10.08.	Cardiff	Republik Korea – Japan	Ravshan Irmatov (UZB)	2:0 (1:0)

Finale				
Datum	**Stadt**	**Spiel**	**Schiedsrichter**	**Ergebnis**
11.08.	London	Brasilien – Mexiko	Mark Clattenburg (ENG)	1:2 (0:1)

Ergebnisse

Olympisches Fussballturnier der Frauen – London 2012

Gruppe E – Grossbritannien, Neuseeland, Kamerun, Brasilien			
Datum	**Stadt**	**Spiel**	**Schiedsrichterin**	**Ergebnis**
25.07.	Cardiff	Grossbritannien – Neuseeland	Kari Seitz (USA)	1:0 (0:0)
25.07.	Cardiff	Kamerun – Brasilien	Jenny Palmqvist (SWE)	0:5 (0:2)
28.07.	Cardiff	Neuseeland – Brasilien	Bibiana Steinhaus GER)	0:1 (0:0)
28.07.	Cardiff	Grossbritannien – Kamerun	Eun Ah Hong (KOR)	3:0 (2:0)
31.07.	Coventry	Neuseeland – Kamerun	Christina Pedersen (NOR)	3:1 (1:0)
31.07.	London	Grossbritannien – Brasilien	Carol Anne Chenard (CAN)	1:0 (1:0)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Grossbritannien	3	3	0	0	5:0	5	9
2	Brasilien	3	2	0	1	6:1	5	6
3	Neuseeland	3	1	0	2	3:3	0	3
4	Kamerun	3	0	0	3	1:11	-10	0

Gruppe F – Japan, Kanada, Schweden, Südafrika			
Datum	**Stadt**	**Spiel**	**Schiedsrichterin**	**Ergebnis**
25.07.	Coventry	Japan – Kanada	Kirsi Heikkinen (FIN)	2:1 (2:0)
25.07.	Coventry	Schweden – Südafrika	Jesica Di Iorio (ARG)	4:1 (3:0)
28.07.	Coventry	Japan – Schweden	Quetzalli Alvarado (MEX)	0:0
28.07.	Coventry	Kanada – Südafrika	Christina Pedersen (NOR)	3:0 (1:0)
31.07.	Cardiff	Japan – Südafrika	Thalia Mitsi (GRE)	0:0
31.07.	Newcastle	Kanada – Schweden	Eun Ah Hong (KOR)	2:2 (1:2)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Schweden	3	1	2	0	6:3	3	5
2	Japan	3	1	2	0	2:1	1	5
3	Kanada	3	1	1	1	6:4	2	4
4	Südafrika	3	0	1	2	1:7	-6	1

SP = Spiele G = gewonnen U = unentschieden V = verloren TV = Torverhältnis n. E. = nach Elfmeterschiessen n. V. = nach Verlängerung

Ergebnisse (Fortsetzung von S. 107)

Olympisches Fussballturnier der Frauen – London 2012

Gruppe G – USA, Frankreich, Kolumbien, DVR Korea

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
25.07.	Glasgow	USA – Frankreich	Sachiko Yamagishi (JPN)	4:2 (2:2)
25.07.	Glasgow	Kolumbien – DVR Korea	Carol Anne Chenard (CAN)	0:2 (0:1)
28.07.	Glasgow	USA – Kolumbien	Thalia Mitsi (GRE)	3:0 (1:0)
28.07.	Glasgow	Frankreich – DVR Korea	Therese Neguel (CMR)	5:0 (1:0)
31.07.	Manchester	USA – DVR Korea	Jenny Palmqvist (SWE)	1:0 (1:0)
31.07.	Newcastle	Frankreich – Kolumbien	Quetzalli Alvarado (MEX)	1:0 (1:0)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	USA	3	3	0	0	8:2	6	9
2	Frankreich	3	2	0	1	8:4	4	6
3	DVR Korea	3	1	0	2	2:6	-4	3
4	Kolumbien	3	0	0	3	0:6	-6	0

Viertelfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
03.08.	Glasgow	Schweden – Frankreich	Kari Seitz (USA)	1:2 (1:2)
03.08.	Newcastle	USA – Neuseeland	Jesica Di Iorio (ARG)	2:0 (1:0)
03.08.	Cardiff	Brasilien – Japan	Kirsi Heikkinen (FIN)	0:2 (0:1)
03.08.	Coventry	Grossbritannien – Kanada	Sachiko Yamagishi (JPN)	0:2 (0:2)

Halbfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
06.08.	London	Frankreich – Japan	Quetzalli Alvarado (MEX)	1:2 (0:1)
06.08.	Manchester	Kanada – USA	Christina Pedersen (NOR)	3:4 n. V. (3:3, 1:0)

Spiel um Platz 3

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
09.08.	Conventry	Kanada – Frankreich	Jenny Palmqvist (SWE)	1:0 (0:0)

Finale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
09.08.	London	USA – Japan	Bibiana Steinhaus (GER)	2:1 (1:0)

Ergebnisse

FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft Japan 2012

Gruppe A – Japan, Mexiko, Neuseeland, Schweiz

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
19.08.	Miyagi	Japan – Mexiko	Christine Baitinger (GER)	4:1 (1:0)
19.08.	Miyagi	Neuseeland – Schweiz	Abirami Apbai (SIN)	2:1 (1:0)
22.08.	Miyagi	Mexiko – Schweiz	Ana Marques (BRA)	2:0 (0:0)
22.08.	Miyagi	Japan – Neuseeland	Silvia Spinelli (ITA)	2:2 (1:2)
26.08.	Kobe	Mexiko – Neuseeland	Teodora Albon (ROU)	4:0 (0:0)
26.08.	Tokio	Schweiz – Japan	Margaret Domka (USA)	0:4 (0:1)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Japan	3	2	1	0	10:3	7	7
2	Mexiko	3	2	0	1	7:4	3	6
3	Neuseeland	3	1	1	1	4:7	-3	4
4	Schweiz	3	0	0	3	1:8	-7	0

Gruppe B – Brasilien, Italien, Nigeria, Republik Korea

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
19.08.	Saitama	Brasilien – Italien	Margaret Domka (USA)	1:1 (0:1)
19.08.	Saitama	Nigeria – Republik Korea	Dianne Ferreira-James (GUY)	2:0 (1:0)
22.08.	Saitama	Brasilien – Nigeria	Esther Staubli (SUI)	1:1 (0:1)
22.08.	Saitama	Italien – Republik Korea	Lucila Venegas (MEX)	0:2 (0:0)
26.08.	Kobe	Italien – Nigeria	Liang Qin (CHN)	0:4 (0:2)
26.08.	Tokio	Republik Korea – Brasilien	Christine Baitinger (GER)	2:0 (0:0)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Nigeria	3	2	1	0	7:1	6	7
2	Republik Korea	3	2	0	1	4:2	2	6
3	Brasilien	3	0	2	1	2:4	-2	2
4	Italien	3	0	1	2	1:7	-6	1

Gruppe C – DVR Korea, Norwegen, Argentinien, Kanada

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
20.08.	Kobe	DVR Korea – Norwegen	Lucila Venegas (MEX)	4:2 (2:1)
20.08.	Kobe	Argentinien – Kanada	Esther Staubli (SUI)	0:6 (0:5)
23.08.	Kobe	DVR Korea – Argentinien	Fadouma Dia (SEN)	9:0 (7:0)
23.08.	Kobe	Norwegen – Kanada	Liang Qin (CHN)	2:1 (0:1)
27.08.	Miyagi	Norwegen – Argentinien	Nami Sato (JPN)	4:1 (1:0)
27.08.	Saitama	Kanada – DVR Korea	Pernilla Larsson (SWE)	1:2 (1:1)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	DVR Korea	3	3	0	0	15:3	12	9
2	Norwegen	3	2	0	1	8:6	2	6
3	Kanada	3	1	0	2	8:4	4	3
4	Argentinien	3	0	0	3	1:19	-18	0

Gruppe D – Deutschland, USA, VR China, Ghana

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
20.08.	Hiroshima	Ghana – USA	Teodora Albon (ROU)	0:4 (0:1)
20.08.	Hiroshima	Deutschland – VR China	Ana Marques (BRA)	4:0 (2:0)
23.08.	Hiroshima	Ghana – Deutschland	Nami Sato (JPN)	0:1 (0:0)
23.08.	Hiroshima	USA – VR China	Pernilla Larsson (SWE)	1:1 (1:1)
27.08.	Miyagi	USA – Deutschland	Abirami Apbai (SIN)	0:3 (0:1)
27.08.	Saitama	VR China – Ghana	Dianne Ferreira-James (GUY)	1:0 (1:0)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Deutschland	3	3	0	0	8:0	8	9
2	USA	3	1	1	1	5:4	1	4
3	VR China	3	1	1	1	2:5	-3	4
4	Ghana	3	0	0	3	0:6	-6	0

Viertelfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
30.08.	Tokio	Nigeria – Mexiko	Abirami Apbai (SIN)	1:0 n. V.
30.08.	Tokio	Japan – Republik Korea	Teodora Albon (ROU)	3:1 (3:1)
31.08.	Saitama	DVR Korea – USA	Silvia Spinelli (ITA)	1:2 n. V. (1:1, 0:0)
31.08.	Saitama	Deutschland – Norwegen	Margaret Domka (USA)	4:0 (3:0)

Halbfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
04.09.	Tokio	Nigeria – USA	Esther Staubli (SUI)	0:2 (0:1)
04.09.	Tokio	Japan – Deutschland	Lucila Venegas (MEX)	0:3 (0:3)

SP = Spiele G = gewonnen U = unentschieden V = verloren TV = Torverhältnis n. E. = nach Elfmeterschiessen n. V. = nach Verlängerung

Ergebnisse (Fortsetzung von S. 109)

FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft Japan 2012

Spiel um Platz 3

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
08.09.	Tokio	Nigeria – Japan	Margaret Domka (USA)	1:2 (0:1)

Finale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
08.09.	Tokio	USA – Deutschland	Pernilla Larsson (SWE)	1:0 (1:0)

Ergebnisse

FIFA U-17-Frauen-Weltmeisterschaft Aserbaidschan 2012

Gruppe A – Aserbaidschan, Kolumbien, Nigeria, Kanada

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
22.09.	Baku	Aserbaidschan – Kolumbien	Etsuko Fukano (JPN)	0:4 (0:3)
22.09.	Baku	Nigeria – Kanada	Kateryna Monzul (UKR)	1:1 (0:0)
25.09.	Lankaran	Aserbaidschan – Nigeria	Alondra Arellano (MEX)	0:11 (0:7)
25.09.	Baku	Kolumbien – Kanada	Carina Vitulano (ITA)	0:1 (0:0)
29.09.	Baku	Kanada – Aserbaidschan	Claudia Umpierrez (URU)	1:0 (0:0)
29.09.	Baku	Kolumbien – Nigeria	Cardella Samuels (JAM)	0:3 (0:1)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Nigeria	3	2	1	0	15:1	14	7
2	Kanada	3	2	1	0	3:1	2	7
3	Kolumbien	3	1	0	2	4:4	0	3
4	Aserbaidschan	3	0	0	3	0:16	-16	0

Gruppe B – Frankreich, USA, Gambia, DVR Korea

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
22.09.	Lankaran	Frankreich – USA	Claudia Umpierrez (URU)	0:0
22.09.	Baku	DVR Korea – Gambia	Carina Vitulano (ITA)	11:0 (6:0)
25.09.	Baku	Frankreich – DVR Korea	Gillian Martindale (BRB)	1:1 (0:0)
25.09.	Baku	USA – Gambia	Etsuko Fukano (JPN)	6:0 (1:0)
29.09.	Baku	Gambia – Frankreich	Finau Vulivuli (FLJ)	2:10 (0:3)
29.09.	Baku	USA – DVR Korea	Katalin Kulcsar (HUN)	1:1 (1:1)

Rangliste

	Team	SP	T	U	V	TV	+/-	Punkte
1	DVR Korea	3	1	2	0	13:2	11	5
2	Frankreich	3	1	2	0	11:3	8	5
3	USA	3	1	2	0	7:1	6	5
4	Gambia	3	0	0	3	2:27	-25	0

Gruppe C – Mexiko, Neuseeland, Brasilien, Japan

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
23.09.	Baku	Mexiko – Neuseeland	Jana Adamkova (CZE)	1:0 (1:0)
23.09.	Baku	Brasilien – Japan	Katalin Kulcsar (HUN)	0:5 (0:2)
26.09.	Baku	Mexiko – Brasilien	Kateryna Monzul (UKR)	0:1 (0:0)
26.09.	Baku	Neuseeland – Japan	Cardella Samuels (JAM)	0:3 (0:0)
30.09.	Baku	Japan – Mexiko	Morag Pirie (SCO)	9:0 (5:0)
30.09.	Baku	Neuseeland – Brasilien	Hyang Ok Ri (PRK)	3:4 (2:3)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Japan	3	3	0	0	17:0	17	9
2	Brasilien	3	2	0	1	5:8	-3	6
3	Mexiko	3	1	0	2	1:10	-9	3
4	Neuseeland	3	0	0	3	3:8	-5	0

Gruppe D – Uruguay, Deutschland, VR China, Ghana

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
23.09.	Baku	Uruguay – VR China	Morag Pirie (SCO)	0:4 (0:3)
23.09.	Baku	Ghana – Deutschland	Alondra Arellanno (MEX)	1:2 (0:2)
26.09.	Baku	Uruguay – Ghana	Hyang Ok Ri (PRK)	0:5 (0:3)
26.09.	Baku	VR China – Deutschland	Aissata Amegee (TOG)	1:1 (1:0)
30.09.	Lankaran	Deutschland – Uruguay	Gillian Martindale (BRB)	5:2 (1:1)
30.09.	Baku	VR China – Ghana	Jana Adamkova (CZE)	0:2 (0:1)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Deutschland	3	2	1	0	8:4	4	7
2	Ghana	3	2	0	1	8:2	6	6
3	VR China	3	1	1	1	5:3	2	4
4	Uruguay	3	0	0	3	2:14	-12	0

Viertelfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
04.10.	Baku	Nigeria – Frankreich	Hyang Ok Ri (PRK)	0:0, 3:5 n. E.
04.10.	Baku	DVR Korea – Kanada	Morag Pirie (SCO)	2:1 (0:0)
05.10.	Baku	Japan – Ghana	Kateryna Monzul (UKR)	0:1 (0:0)
05.10.	Baku	Deutschland – Brasilien	Alondra Arellano (MEX)	2:1 (1:1)

Halbfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
09.10.	Baku	Frankreich – Ghana	Cardella Samuels (JAM)	2:0 (1:0)
09.10.	Baku	DVR Korea – Deutschland	Claudia Umpierrez (URU)	2:1 (1:0)

Spiel um Platz 3

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
13.10.	Baku	Ghana – Deutschland	Jana Adamkova (CZE)	1:0 (1:0)

Finale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichterin	Ergebnis
13.10.	Baku	Frankreich – DVR Korea	Carina Vitulano (ITA)	1:1 (1:0), 7:6 n. E.

Ergebnisse
FIFA Futsal-Weltmeisterschaft Thailand 2012

Gruppe A – Ukraine, Paraguay, Costa Rica, Thailand

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
01.11.	Bangkok	Ukraine – Paraguay	Wenceslaos Aguilar (PAN)	3:3 (1:1)
01.11.	Bangkok	Thailand – Costa Rica	Hector Rojas (PER)	3:1 (1:0)
04.11.	Bangkok	Paraguay – Costa Rica	Francesco Massini (ITA)	3:6 (2:0)
04.11.	Bangkok	Thailand – Ukraine	Sergio Cabrera (CUB)	3:5 (0:5)
07.11.	Nakhon Ratchasima	Costa Rica – Ukraine	Daniel Rodriguez (URU)	1:6 (0:3)
07.11.	Bangkok	Paraguay – Thailand	Ivan Shabanov (RUS)	3:2 (3:1)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Ukraine	3	2	1	0	14:7	7	7
2	Paraguay	3	1	1	1	9:11	-2	4
3	Thailand	3	1	0	2	8:9	-1	3
4	Costa Rica	3	1	0	2	8:12	-4	3

SP = Spiele G = gewonnen U = unentschieden V = verloren TV = Torverhältnis n. E. = nach Elfmeterschiessen n. V. = nach Verlängerung

Ergebnisse (Fortsetzung von S. 111)

FIFA Futsal-Weltmeisterschaft Thailand 2012

Gruppe B – Panama, Marokko, Spanien, Iran

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
02.11.	Bangkok	Panama – Marokko	Amitesh Behari (FIJ)	8:3 (1:3)
02.11.	Bangkok	Spanien – Iran	Francisco Rivera (MEX)	2:2 (2:0)
05.11.	Bangkok	Marokko – Iran	Carlos Gonzalez (GUA)	1:2 (1:1)
05.11.	Bangkok	Spanien – Panama	Scott Kidson (AUS)	8:3 (5:1)
08.11.	Bangkok	Iran – Panama	Eduardo Fernandes (POR)	4:3 (3:1)
08.11.	Bangkok	Marokko – Spanien	Naoki Miyatani (JPN)	1:5 (0:3)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Spanien	3	2	1	0	15:6	9	7
2	Iran	3	2	1	0	8:6	2	7
3	Panama	3	1	0	2	14:15	-1	3
4	Marokko	3	0	0	3	5:15	-10	0

Gruppe C – Libyen, Portugal, Brasilien, Japan

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
01.11.	Nakhon Ratchasima	Libyen – Portugal	Alireza Sohrabi (IRN)	1:5 (1:3)
01.11.	Nakhon Ratchasima	Brasilien – Japan	Gabor Kovacs (HUN)	4:1 (1:0)
04.11.	Nakhon Ratchasima	Portugal – Japan	Daniel Rodriguez (URU)	5:5 (5:2)
04.11.	Nakhon Ratchasima	Brasilien – Libyen	Danijel Janosevic (CRO)	13:0 (5:0)
07.11.	Bangkok	Japan – Libyen	Francesco Massini (ITA)	4:2 (1:1)
07.11.	Nakhon Ratchasima	Portugal – Brasilien	Wenceslaos Aguilar (PAN)	1:3 (1:1)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Brasilien	3	3	0	0	20:2	18	9
2	Portugal	3	1	1	1	11:9	2	4
3	Japan	3	1	1	1	10:11	-1	4
4	Libyen	3	0	0	3	3:22	-19	0

Gruppe D – Italien, Australien, Argentinien, Mexiko

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
02.11.	Bangkok	Italien – Australien	Eduardo Mahumane (MOZ)	9:1 (4:0)
02.11.	Bangkok	Argentinien – Mexiko	Eduardo Fernandes (POR)	5:1 (2:0)
05.11.	Bangkok	Australien – Mexiko	Fernando Gutierrez Lumbreras (ESP)	3:1 (0:1)
05.11.	Bangkok	Argentinien – Italien	Nurdin Bukuev (KGZ)	2:3 (1:2)
08.11.	Bangkok	Mexiko – Italien	Sandro Brechane (BRA)	2:5 (0:1)
08.11.	Bangkok	Australien – Argentinien	Marc Birkett (ENG)	1:7 (1:3)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Italien	3	3	0	0	17:5	12	9
2	Argentinien	3	2	0	1	14:5	9	6
3	Australien	3	1	0	2	5:17	-12	3
4	Mexiko	3	0	0	3	4:13	-9	0

Gruppe E – Tschechische Republik, Kuwait, Ägypten, Serbien

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
03.11.	Bangkok	Tschechische Republik – Kuwait	Dario Santamaria (ARG)	3:2 (1:0)
03.11.	Bangkok	Ägypten – Serbien	Joel Ruiz (PAR)	1:3 (0:0)
06.11.	Bangkok	Kuwait – Serbien	Renata Leite (BRA)	2:7 (0:3)
06.11.	Bangkok	Ägypten – Tschechische Republik	Alireza Sohrabi (IRN)	7:2 (2:1)
09.11.	Bangkok	Serbien – Tschechische Republik	Fernando Gutierrez Lumbreras (ESP)	2:2 (1:0)
09.11.	Bangkok	Kuwait – Ägypten	Sergio Cabrera (CUB)	4:3 (4:1)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Serbien	3	2	1	0	12:5	7	7
2	Tschechische Republik	3	1	1	1	7:11	-4	4
3	Ägypten	3	1	0	2	11:9	2	3
4	Kuwait	3	1	0	2	8:13	-5	3

Gruppe F – Guatemala, Kolumbien, Russland, Salomon-Inseln

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
03.11.	Bangkok	Guatemala – Kolumbien	Karel Henych (CZE)	5:2 (1:2)
03.11.	Bangkok	Russland – Salomon-Inseln	Jang Kwan Kim (KOR)	16:0 (8:0)
06.11.	Bangkok	Kolumbien – Salomon-Inseln	Borut Sivic (SVN)	11:3 (3:3)
06.11.	Bangkok	Russland – Guatemala	Hector Rojas (PER)	9:0 (6:0)
09.11.	Bangkok	Salomon-Inseln – Guatemala	Francesco Massini (ITA)	4:3 (2:1)
09.11.	Bangkok	Kolumbien – Russland	Scott Kidson (AUS)	0:2 (0:1)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Russland	3	3	0	0	27:0	27	9
2	Kolumbien	3	1	0	2	13:10	3	3
3	Guatemala	3	1	0	2	8:15	-7	3
4	Salomon-Inseln	3	1	0	2	7:30	-23	3

Achtelfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
11.11.	Bangkok	Paraguay – Portugal	Daniel Rodriguez (URU)	1:4 (0:2)
11.11.	Bangkok	Ukraine – Japan	Renata Leite (BRA)	6:3 (6:0)
11.11.	Bangkok	Spanien – Thailand	Alexander Cline (PAN)	7:1 (2:0)
11.11.	Bangkok	Iran – Kolumbien	Ivan Shabanov (RUS)	1:2 (0:0)
12.11.	Nakhon Ratchasima	Italien – Ägypten	Nurdin Bukuev (KGZ)	5:1 (3:1)
12.11.	Nakhon Ratchasima	Brasilien – Panama	Fernando Gutierrez Lumbreras (ESP)	16:0 (8:0)
12.11.	Bangkok	Russland – Tschechische Republik	Wenceslaos Aguilar (PAN)	3:0 (2:0)
12.11.	Bangkok	Serbien – Argentinien	Hector Rojas (PER)	1:2 (0:2)

Viertelfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
14.11.	Bangkok	Argentinien – Brasilien	Wenceslaos Aguilar (PAN)	2:3 n. V. (2:2, 2:0)
14.11.	Bangkok	Kolumbien – Ukraine	Sergio Cabrera (CUB)	3:1 (0:0)
14.11.	Bangkok	Portugal – Italien	Karel Henych (CZE)	3:4 n. V. (3:3, 3:0)
14.11.	Bangkok	Spanien – Russland	Marc Birkett (ENG)	3:2 (3:1)

Halbfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
16.11.	Bangkok	Italien – Spanien	Nurdin Bukuev (KGZ)	1:4 (0:1)
16.11.	Bangkok	Brasilien – Kolumbien	Daniel Rodriguez (URU)	3:1 (1:1)

Spiel um Platz 3

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
18.11.	Bangkok	Italien – Kolumbien	Jose Katemo (ANG)	3:0 (0:0)

Finale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
18.11.	Bangkok	Spanien – Brasilien	Hector Rojas (PER)	2:3 n. V. (2:2, 0:0)

SP = Spiele G = gewonnen U = unentschieden V = verloren TV = Torverhältnis n. E. = nach Elfmeterschiessen n. V. = nach Verlängerung

Ergebnisse
FIFA Klub-Weltmeisterschaft Japan 2012

Play-off für das Viertelfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
06.12.	Yokohama	Sanfrecce Hiroshima – Auckland City FC	Djamel Haimoudi (ALG)	1:0 (0:0)

Viertelfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
09.12.	Toyota	Ulsan Hyundai – CF Monterrey	Cuneyt Cakir (TUR)	1:3 (0:1)
09.12.	Toyota	Sanfrecce Hiroshima – Al-Ahly SC	Carlos Vera (ECU)	1:2 (1:1)

Halbfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
12.12.	Toyota	Al-Ahly SC – Corinthians	Marco Rodriguez (MEX)	0:1 (0:1)
13.12.	Yokohama	CF Monterrey – Chelsea FC	Carlos Vera (ECU)	1:3 (0:1)

Spiel um Platz 5

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
12.12.	Toyota	Ulsan Hyundai – Sanfrecce Hiroshima	Nawaf Shukralla (BHR)	2:3 (1:1)

Spiel um Platz 3

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
16.12.	Yokohama	Al-Ahly SC – CF Monterrey	Peter O Leary (NZL)	0:2 (0:1)

Finale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
16.12.	Yokohama	Corinthians – Chelsea FC	Cuneyt Cakir (TUR)	1:0 (0:0)

Ergebnisse
FIFA Interactive World Cup 2012

Gruppe A

Rangliste

	Name	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Giuseppe Guastella	5	4	1	0	11:4	7	13
2	Ty Walton	5	3	2	0	8:3	5	11
3	André Casagrande Buffo	5	3	1	1	13:6	7	10
4	Takehide Hazome	5	1	1	3	2:5	-3	4
5	Reece Omsby-Lambert	5	1	0	4	2:6	-4	3
6	Irving Velazquez Leyva	5	0	1	4	2:14	-12	1

Gruppe B

Rangliste

	Name	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Kai Wollin	5	4	1	0	12:6	6	13
2	Alfonso Ramos Cuevas	5	3	1	1	6:4	2	10
3	David Arboli Diez	5	2	2	1	5:3	2	8
4	Wbeimar Quiroga Forero	5	2	0	3	5:7	-2	6
5	August Rosenmeier Dalgas	5	0	2	3	5:8	-3	2
6	Dany Alban Rojas	5	0	2	3	4:9	-5	2

Gruppe C

Rangliste

	Name	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Bruce Grannec	5	3	2	0	9:5	4	11
2	Abdulaziz Alshehri	5	3	2	0	7:3	4	11
3	Julien Dassonville	5	2	2	1	8:5	3	8
4	Samuel Liberato	5	2	1	2	8:8	0	7
5	Majid Mohammed Bin Saleem	5	1	0	4	4:9	-5	3
6	Samuel Stroh Birmaher	5	0	1	4	4:10	-6	1

Gruppe D

Rangliste

	Name	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Krasimir Ivanov	5	3	2	0	6:3	3	11
2	Francisco Lima Cruz	5	3	1	1	12:10	2	10
3	Ovidiu Patrascu	5	2	2	1	9:5	4	8
4	Tassal Rushan	5	2	0	3	6:8	-2	6
5	Łukasz Zajac	5	1	2	2	8:10	-2	5
6	Gustavo Nascimento	5	0	1	4	6:11	-5	1

Viertelfinale	
Spiel	**Ergebnis**
Krasimir Ivanov – Alfonso Ramos Cuevas	1:2
Kai Wollin – Abdulaziz Alshehri	1:0
Bruce Grannec – Francisco Lima Cruz	1:0
Giuseppe Guastella – Ty Walton	5:2 n. E.

Halbfinale	
Spiel	**Ergebnis**
Alfonso Ramos Cuevas – Kai Wollin	2:0
Bruce Grannec – Giuseppe Guastella	2:0

Spiel um Platz 3	
Spiel	**Ergebnis**
Kai Wollin – Giuseppe Guastella	2:1

Finale	
Spiel	**Ergebnis**
Alfonso Ramos Cuevas – Bruce Grannec	4:3 n. E.

Kalender*
2013

Datum	Ort	Veranstaltung
7. Januar	Zürich	FIFA Ballon d'Or
6. Februar		Termin für Freundschaftsspiele
1.–3. März	Edinburgh	IFAB-Jahresversammlung
22.–26. März		Internationale Spieltage
25. März	Istanbul	Auslosung der FIFA U-20-Weltmeisterschaft Türkei 2013
8./9. Mai	Zürich	Blue Stars/FIFA Youth Cup 2013
30./31. Mai	Mauritius	FIFA-Kongress
4. Juni		Termin für Freundschaftsspiele
5. Juni	Tahiti	Auslosung der FIFA Beach-Soccer-Weltmeisterschaft Tahiti 2013
7.–11. Juni		Internationale Spieltage
14.–18. Juni		Internationale Spieltage
15.–30. Juni	Brasilien	FIFA Konföderationen-Pokal Brasilien 2013
21. Juni bis 13. Juli	Türkei	FIFA U-20-Weltmeisterschaft Türkei 2013
14. August		Termin für Freundschaftsspiele
26. August	Vereinigte Arabische Emirate	Auslosung der FIFA U-17-Weltmeisterschaft VAE 2013
6.–10. September		Internationale Spieltage
18.–28. September	Tahiti	FIFA Beach-Soccer-Weltmeisterschaft Tahiti 2013
11.–15. Oktober		Internationale Spieltage
17. Oktober bis 8. November	Vereinigte Arabische Emirate	FIFA U-17-Weltmeisterschaft VAE 2013
15.–19. November		Internationale Spieltage
6. Dezember	Salvador da Bahia	Endrundenauslosung der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™
11.–21. Dezember	Marokko	FIFA Klub-Weltmeisterschaft Marokko 2013

* Änderungen vorbehalten

SP = Spiele G = gewonnen U = unentschieden V = verloren TV = Torverhältnis n. E. = nach Elfmeterschiessen n. V. = nach Verlängerung

Verstorben, aber nicht vergessen

Erneut mussten wir von einer Vielzahl aktiver oder ehemaliger Spieler, Trainer, Schiedsrichter, Verbandsvertreter, Fans und Freunden Abschied nehmen, die für ihre Verdienste um den Fussball unseren Respekt verdienen. An dieser Stelle möchten wir einige von ihnen würdigen.

ZUM GEDENKEN

74 Fans von Al-Ahly
Ägypten
bei einem tragischen Vorfall im Fussballstadion in Port Said getötet

Juan Lezcano
Paraguay
ehemaliger Nationalspieler und Trainer

Sylvestre Mbongo
Kongo
ehemaliger Präsident des kongolesischen Fussballverbands, Führungsfunktionen im afrikanischen und internationalen Fussball

Zvezdan Čebinac
Serbien
ehemaliger Nationalspieler und Trainer

Necdet Çobanli
Türkei
Mitglied des türkischen Fussballverbands, ehemaliges Mitglied des FIFA-Exekutivkomitees und FIFA-Ehrenmitglied

Armand Penverne
Frankreich
ehemaliger Nationalspieler und Trainer

Włodzimierz Smolarek
Polen
ehemaliger Nationalspieler

Henry Edmund Olufemi Adefope
Nigeria
IOC-Ehrenmitglied, nigerianischer Minister und Armeemitglied

Timo Konietzka
Deutschland
ehemaliger Nationalspieler und Trainer

Martin Ndongo Alega
Kamerun
ehemaliger Präsident von Canon Sportif de Yaoundé und ehemaliges Mitglied der FIFA-Kommission der Verbände

Jan Maj
Polen
ehemaliger Präsident des polnischen Fussballverbands

20 Mitglieder des Klubs Virgin KA
DR Kongo
bei einem tragischen Unfall auf der Heimreise von einem Spiel getötet

Walter Hungerbühler
Schweiz
ehemaliger internationaler Schiedsrichter, ehemaliges SFV- und FIFA-Kommissionsmitglied und Vizepräsident des Ostschweizer Fussballverbands

Giorgio Chinaglia
Italien
ehemaliger Nationalspieler

Karim Camara
Guinea
ehemaliger internationaler Schiedsrichter

Gérard Enault
Frankreich
ehemaliger Direktor des französischen Fussballverbands und ehemaliges FIFA-Kommissionsmitglied

Ahmed Jassim
Bahrain
ehemaliges FIFA- und AFC-Kommissionsmitglied

Georg Knobel
Niederlande
ehemaliger Nationaltrainer

Rasheed Yekini
Nigeria
ehemaliger Spieler

LeRoy Walker
USA
erstes afroamerikanisches USOC-Mitglied

E. Nora Neal
Liberia
ehemalige Nationaltrainerin der Frauen

Ali Uras
Türkei
ehemaliger Präsident des türkischen Fussballverbands

Marawan Arafat
Syrien
ehemaliger Nationalspieler und Trainer, ehemaliger Präsident des syrischen Fussballverbands

Gerome Graham
Cayman-Inseln
20-jähriger Spieler, Herzstillstand

Thierry Roland
Frankreich
bekannter französischer Sportkommentator

Jordan Anagblah
Ghana
ehemaliger Nationaltrainer, Vizepräsident des ghanaischen Fussballverbands

Alketas Panagoulias
Griechenland
ehemaliger Nationalspieler und Trainer

Said Al Shamsi
Oman
Vorstandsmitglied des omanischen Fussballverbands

Moses G. Dargba
Liberia
Vorstandsmitglied des liberianischen Fussballverbands

Arjuna Luiz Venutto Ramos
Brasilien
17-jähriger Spieler, Herzstillstand

Joe McBride
Schottland
ehemaliger Nationalspieler

Nélida Grondona
Argentinien
Ehefrau von Julio H. Grondona, FIFA-Vizepräsident

Jack Taylor
England
ehemaliger internationaler Schiedsrichter

Abdulkader Dheere Hussein
Somalia
U-17-Nationalspieler, nach einem Training getötet

23 Fans von Kabuscorp SC
Angola
bei einem Busunfall getötet

Rudolf Kreitlein
Deutschland
ehemaliger internationaler Schiedsrichter

Ivica Horvat
Kroatien
ehemaliger Nationalspieler

Mahmoud El-Gohary
Ägypten
ehemaliger Nationalspieler und Trainer

Tan Sri Hamzah Abu Samah
Malaysia
ehemaliger Präsident der AFC und des malaysischen Fussballverbands, ehemaliger FIFA-Vizepräsident und FIFA-Ehrenmitglied

Charly Hertig
Schweiz
ehemaliger Nationalspieler

Yvonne Anouma
Elfenbeinküste
Mutter von FIFA-Exekutivkomiteemitglied Jacques Anouma

Erwin Himmelseher
Deutschland
Versicherungsexperte

Mohammed Rafiq
Fidschi
Entwicklungsleiter beim fidschianischen Fussballverband

Maria Inglis Nyamilandu
Malawi
Ehefrau des Präsidenten des malawischen Fussballverbands Walter Nyamilandu

Pape Diop
Senegal
ehemaliger Nationalspieler und Trainer

Francisco León Londoño
Kolumbien
FIFA-Exekutivkomiteemitglied
und FIFA-Ehrenmitglied

Helmut Haller
Deutschland
ehemaliger Nationalspieler

Harry Valérien
Deutschland
Sportreporter

Affoh Korké
Togo
Vorstandsmitglied des
togolesischen Fussballverbands

John Connelly
England
Gewinner der FIFA
Fussball-Weltmeisterschaft 1966™

Ivor Powell MBE
Wales
ehemaliger Nationalspieler und Trainer

Alex Alves
Brasilien
ehemaliger Spieler

Manuel Peña
Spanien
ehemaliger Spieler

4 Spieler von Polokwane City
Südafrika
bei einem Verkehrsunfall nach
einem Spiel getötet

Théophile Abéga
Kamerun
Spielführer des Gewinners
des Afrikanischen Nationen-Pokals 1984

4 Spieler des FC Kola
Kenia
bei einem Verkehrsunfall
nach einem Spiel getötet

Dave Sexton
England
ehemaliger Trainer

Fabio Starling
Brasilien
Generaldirektor Internationale Beziehungen
des LOC Brasilien 2014

Richard Nieuwenhuizen
Niederlande
Schiedsrichterassistent

Miguel Calero
Kolumbien
ehemaliger Nationaltorwart

Cosimo Nocera
Italien
ehemaliger Nationalspieler

Pascal Kalemba
DR Kongo
ehemaliger Nationaltorwart

Antoine Kohn
Luxemburg
ehemaliger Nationalspieler und Trainer

Amadou Benoît Camara
Guinea
Mitglied des Exekutivkomitees
des guineischen Fussballverbands

Klaus Ohmsen
Deutschland
ehemaliger internationaler Schiedsrichter

61 Fans
Elfenbeinküste
bei einer Massenpanik in einem
Stadion in Abidjan getötet

Ladislao Mazurkiewicz
Uruguay
ehemaliger Nationaltorwart

Manfred Amerell
Deutschland
ehemaliger internationaler Schiedsrichter,
Manager und Mitglied des DFB

Emanuel Sheffer
Israel
ehemaliger Nationaltrainer

Roy Cox
England/Neuseeland
ehemaliger Spieler, Gründer des
neuseeländischen Frauenfussballs

7 Amateurspieler
Türkei
bei einem Erdrutsch im
Südosten der Türkei getötet

Riccardo Garrone
Italien
ehemaliger Präsident von Sampdoria

Pietro Scibilia
Italien
ehemaliger Präsident von Pescara

Walter Wehrle
Schweiz
Sportjournalist und Autor

Malcolm Brodie MBE
Nordirland
von der FIFA ausgezeichneter Sportreporter

16 Fans des Klubs O'Higgins
Chile
bei einem Busunfall auf der Heimfahrt
von einem Spiel getötet

Frank Seator
Liberia
ehemaliger Nationalspieler

5 Fans von Shakhtar Donetsk
Ukraine
bei einem Flugunfall zu einem
UEFA-Champions-League-Spiel getötet

Shigejori Tottori
Japan
Vater von Prinzessin Takamado

Zlatko Papec
Jugoslawien
ehemaliger Nationalspieler

Alfred Zijai
Albanien
ehemaliger Nationalspieler und ehemaliges
Mitglied des albanischen Fussballverbands

Zdeněk Zikán
Tschechische Republik
ehemaliger Nationalspieler

Omar Seck
Senegal
ehemaliger Präsident des senegalesischen
Fussballverbands und von Jeanne d'Arc

Kjell Hjertsson
Schweden
ehemaliger Nationalspieler

Fernando Álvarez
Philippinen
ehemaliger FIFA-Schiedsrichter, General-
sekretär des philippinischen Fussballverbands
und Schiedsrichter-Entwicklungsleiter

Youssef Sleiman
Syrien
Spieler, im Syrienkonflikt getötet

Luis Cubilla
Uruguay
ehemaliger Nationalspieler und Trainer

Dogan Andac
Türkei
ehemaliger Präsident des türkischen
Fussballverbands

Cemal Saltik
Türkei
ehemaliger Präsident des türkischen
Fussballverbands

Faik Gökay
Türkei
ehemaliger Präsident des türkischen
Fussballverbands

FIFA-Tätigkeitsbericht 2012
Eine Publikation der
Fédération Internationale de Football Association

Herausgeberin
Fédération Internationale de Football Association

Präsident Joseph S. Blatter
Generalsekretär Jérôme Valcke

FIFA-Strasse 20, Postfach, 8044 Zürich, Schweiz
Tel.: +41-(0)43-222 7777, Fax: +41-(0)43-222 7878,
www.FIFA.com

Redaktion, Übersetzung und Produktion
FIFA-Abteilung Corporate Communications,
FIFA-Übersetzungsdienst, FIFA-Produktion

Grafisches Konzept/Layout
Sven Müller Design, 82319 Leutstetten/München, Deutschland

Druck
Vogt-Schild Druck AG, 4552 Derendingen, Schweiz

Fotos
FIFA, FIFA-Archiv, FIFA/FIFA via Getty Images,
FIFA/Alessandro della Bella, FIFA/Simon Bruty,
Foto-net/Kurt Schorrer, Getty Images, fotolia,
Sven Müller Design

Die FIFA dankt allen an dieser Produktion beteiligten Mitgliedsverbänden für die Bereitstellung von Informationen, Textunterlagen und Fotos.

Der Nachdruck von Artikeln – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion erlaubt und unter Quellenangabe (Copyright: FIFA) zu veröffentlichen. Der Nachdruck von Fotos ist mit den einzelnen Bildagenturen zu klären.

Das FIFA-Signet ist ein eingetragenes Warenzeichen.

Fédération Internationale de Football Association
FIFA-Strasse 20 Postfach 8044 Zürich Schweiz
Tel.: +41-(0)43-222 7777 Fax: +41-(0)43-222 7878 www.FIFA.com